

PILGERN & KULTUR

GLAUBEN VERTIEFEN ERLEBEN...

800
JAHRE
HL. FRANZISKUS



Drusberg Reisen

Drusberg Reisen AG | Fam. Schelbert

8840 Einsiedeln | Paracelsuspark 5 | Tel. 055 412 80 40 | info@drusberg.ch | www.drusberg.ch



WIR MACHEN UNS MIT IHNEN AUF DEN WEG...

Liebe Pilgerinnen und Pilger,

dieses Jahr begeben wir uns mit Ihnen auf eine grosse neue Reise. Die erste Etappe halten Sie bereits in Ihren Händen. Neben einem frischen Prospekt-Layout dürfen wir Ihnen freudig verkünden: **Das Drusberg Büro zieht um!** Weit zieht es uns nich, wir bekommen lediglich einen neuen Blickwinkel auf unser schönes Kloster Einsiedeln. Ab Februar/ März können Sie uns neu an folgender Adresse erreichen:

Paracelsuspark 5, 8840 Einsiedeln

Wir blicken dankbar zurück ins Heilige Jahr, in welchem wir als Pilger der Hoffnung unterwegs sein durften. Mit dem Jahr 2026 sind wir bereits in einem nächsten besonderen Kirchenereignis. Mitte Februar bis Mitte März werden zum ersten Mal die Gebeine des hl. Franziskus in Assisi ausgestellt sein. Anlässlich des **800. Jahrestages des Heimgangs des hl. Franziskus** hat Papst Leo XIV. offiziell ein **besonderes Jubiläumsjahr** eröffnet, das bis zum 10. Januar 2027 dauert. Es soll eine Zeit der Gnade und der spirituellen Erneuerung für die Weltkirche sein. Beim Besuch einer **franziskanischen Stätte** – nicht nur in Assisi – wird unter den üblichen Bedingungen ein vollkommener Ablass gewährt. Unsere Reisen mit dieser Möglichkeit sind mit entsprechendem Sujet (rechts) gekennzeichnet.



In einem Brief erklärt Papst Leo XIV. die Friedensbotschaft des hl. Franziskus als notwendiger denn je. Das Beispiel und das geistige Erbe dieses Heiligen, der stark im Glauben, fest in der Hoffnung und brennend in der tätigen Liebe zum Nächsten war, möge in allen das Bewusstsein dafür wecken, wie wichtig es ist, auf den Herrn zu vertrauen. Auch ein dem Evangelium treues Leben zu führen und jede Situation sowie jede Handlung unseres Lebens im Glauben und im Gebet anzunehmen, zu erhellen und Friedensstifter zu sein. (vgl. Papst Leo XIV., Brief 07.01.26)

Mögen unsere Reisen zu den Gnadenorten allen helfen, diesem Ziel immer näher zu kommen und im Glauben gestärkt und erneuert zu werden.

Wir freuen uns, Ihnen das neue Exemplar «**Pilgern & Kultur 2026**» zuzusenden und Sie bald auf einer Reise willkommen zu heissen.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr Drusberg Reise-Team
mit Familien Schelbert

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ALLE REISEN

KEIN WEG OHNE ZIEL!

Unsere Cars fahren meistens ab Unteriberg/Einsiedeln.

Einsteigemöglichkeiten sind je nach Schwerpunkt der Anmeldungen und Reiseziel z.B. in: Einsiedeln, Biberbrugg, evtl. Arth-Goldau, Rotkreuz, Pfäffikon SZ, Zürich oder Thalwil (07:30).

Autobahn-Raststätten sind geeignete Ein-/Ausstiegsorte.

Süd: Seewen SZ, Rotkreuz, Erstfeld, Göschenen, Arbedo-Castione. Nord-West: Zofingen/Olten, Basel oder Bern (Raststätte), Genf.

Ost: Sargans, Buchs od. St. Gallen, St. Margrethen.

Die **Rückkehr** im Gebiet der Innerschweiz und Zürich ist meistens zwischen 19:00 und 21:00. Der **Aussteigeort** ist je nach Rückreisroute nicht immer mit dem Einsteigeort identisch.

VP = Vollpension: alle Mahlzeiten inbegriffen;

HP = Halbpension: Frühstück u. 1 Hauptmahlzeit inkl.

Fakultatives Essen (fak.): nicht im Preis inklusive Mahlzeit.

Anstelle eines Essens im Restaurant ist manchmal ein **Lunch aus dem Car** (Picknick) inklusiv.

Bei den Mahlzeiten in Italien, Frankreich sowie in **Pilgerunterkünften** sind oft, aber nicht immer Tischwein und Wasser inklusive. Persönlich bestellte **Getränke** sind nicht im Preis inbegriffen. Vom Konsum der offen in Krügen servierten Getränken im Ausland ist abzuraten.

Pilgerhäuser sind nicht immer preisgünstiger als Hotels, ihr Gewinn geht jedoch meistens an Ordensgemeinschaften mit karitativem Zweck und auch in Missionsländer. Wir zählen auf Ihren grosszügigen Pilgergeist, die ggf. einfachere Einrichtung/Verpflegung anzunehmen, wenn ausnahmsweise ein Pilgerhaus ausgewählt ist und durch unsere Logie unterstützt wird.

Pauschalpreise mit Unterkunft gelten pro Person auf Doppelzimmerbasis. Einzelpersonen können gerne ½ Doppelzimmer buchen (sofern unsererseits mit einer anderen Person zuteilbar). **Einzelzimmer** sind beschränkt verfügbar.

Stadtrundfahrten und **Stadtführungen** sind im Pauschalpreis inklusiv, sofern diese im Reiseablauf erwähnt sind. Bei **hl. Messen** und Führungen in Kirchen und Klöstern wird zur Unterstützung der Kirche oder der Klostergemeinschaft **eine Kollekte** aufgenommen.

Museums-Eintritte, Schifffahrten, Liftgebühren, sowie **Trinkgelder** sind nicht im Preis inbegriffen! Zimmer- und Küchen-sowie Servicepersonal, Pilgerleiter und Chauffeur freuen sich, wenn ihre Gäste sie nicht vergessen.

Bei unvorhergesehenen Ereignissen, starken Kursschwankungen und Erhöhung der Dieselpreise, Flugtaxen, Hafentaxen, unverhältnismässigen Gebühren, sowie bei Kleingruppen usw., kann eine Preisanpassung erfolgen.

Preise inkl. MwSt., Autobahn-, Maut-, Park- und Einfahrts-Gebühren, PSVA (pauschale Schwerverkehrsabgabe).

Jeden Tag wird wenn möglich die Teilnahme an einer heiligen Messe angeboten sowie Lieder, Betrachtungen und Rosenkranz durch die Pilgerleitung, teils durch CD/DVD's im Car.

Die Tagesprogramme gelten als freiwillige Angebote und können nach Absprache mit dem Pilgerleiter & Chauffeur in eigener Verantwortung individuell gestaltet werden.

Möglicherweise wird bei unseren Reisen ein Fahrzeug mit Bissig Reisen Logo im Einsatz sein (unser Partner-Reisebüro).

Bitte beachten Sie unsere Reisebedingungen, die Sie nach Anmeldung oder mit der Rechnung einer Reise automatisch erhalten. Sie können auch im Voraus angefordert werden oder siehe Homepage. Mit Ihrer Buchung erklären Sie sich damit einverstanden.

Bei allen Reisen sind Programmänderungen vorbehalten.



Drusberg Reisen

Drusberg Reisen AG | Fam. Schelbert

8840 Einsiedeln | Paracelsuspark 5 | Tel. 055 412 80 40 | info@drusberg.ch | www.drusberg.ch



Reisedaten	Tg	Pilgerziele	Seite
7.–10. März	4	Assisi (800 J. hl. Franziskus, zum 1. Mal öffentl. Ausstellung seiner Reliquien) Bologna (Kopie der Heiligen Stätten Jerusalems) – nur noch wenige Plätze frei!	6
22.–23. März	2	Masevaux , Passionsspiel – St. Odilienberg (hl. Odilia, Patronin der Augenleiden)	7
28. März – 3. April Karwoche	7	San Giov. Rotondo (hl. Pio) – Assisi (hl. Franziskus, Klara, Agnes, Carlo Acutis) Cascia (hl. Rita, Roccaporena) – Padua (Antoniusbasilika, hl. Leopold, hl. Lukas)	8
Ostern 1.–6. April	6	LOURDES (hl. Bernadette) – Saint Gilles (hl. Ägidius) – Viviers (hl. Charles de Foucauld)	9
8.–12. April	5	Schio (hl. Bakhita) – Bassano d. Grappa – Aquileia – Motta Livenza (Mad. Miracoli)	10
24. April – 1. Mai	8	Lourdes Schweizer Wallfahrt – Rocamadour (Felsenkloster, hl. Amadour) Nevers (hl. Bernadette) – Viviers (hl. Charles de Foucauld)	11
5.–10. Mai	6	Rom Vatikan (z. Z. Vereidigung Schweizergardisten) – La Spezia, Monastero Santa Croce	12
13.–17. Mai Auffahrt	5	Paris (Montmartre, hl. Katharina Labouré, Notre Dame) – Lisieux (hl. Theresia) Mont Saint Michel , Wunder des Abendlandes – Chartres	12
22.–25. Mai Pfingsten	4	Prag , die goldene Stadt (Prager Jesulein, Veitsdom, Karlsbrücke) Wallfahrtskirche Sammarei (hl. Corona) – Altötting (Schwarze Madonna, hl. Konrad)	13
1.–5. Juni Fronleichnam	5	Trier (hl. Apostel Matthias) – Köln (Fronleichnam Prozession) Speyer (Dom, hl. Edith Stein) – Kloster Wittichen – Düren (St. Anna-Schrein)	14
6.–8. Juni	3	Marienfried – Kloster Thalbach – Maria Steinbach (St. Ulrich) mit MFM	15
8.–12. Juni	5	Paray le Monial (Herz Jesu) – Ars (hl. Pfr. Jean Marie Vianney) Cotignac (Josephs-Heiligtum) – Marseille – Turin (hl. Don Bosco, hl. Pier Giorgio Frassati)	16
13.–17. Juni	5	Cascia (hl. Rita) – Assisi (hl. Franziskus, Klara, Carlo Acutis) – Padua (Antoniusbasilika)	17
21.–28. Juni	8	Medjugorje (45. Jahrestag, Friedensmarsch) – Spiazzi (Madonna della Corona)	18
4.–10. Juli	7	Speyer (Kaiserdом, hl. Edith Stein) – Waghäusel – Konnersreuth (Resl) – Bautzen Rumburk (Loretokirche) – Herrnhut (Gottesacker) – Lämberg (hl. Zdislawa) Alexandersbad – Dreifaltigkeitskirche Kappl – Eichstätt (hl. Walburga)	19
13.–22. Juli	10	England – Irland (Spuren des hl. Patrick) – Canterbury – London – Dublin – Belfast Marienwallfahrtsort Knock – Lough Derg – Armagh – Birmingham (hl. John-Henry Newman)	20
31. Juli – 2. Aug.	3	La Salette (Lichterprozession) – Siviriez	22
18.–20. Aug.	3	Veltlin – Poschiavo: Como – Sondrio (Sel. Nicolo Rusca) – Tirano – Maria di Livigno	22
22.–29. Aug.	8	Lourdes – Nevers (hl. Bernadette) – Paray le Monial (Herz-Jesu, hl. Margaretha Maria Alacoque) – Rocamadour (Felsenkloster) – Viviers (hl. Charles de Foucauld)	23
1.–10. Sept.	10	Normandie: Amiens (Notre Dame) – Lisieux (hl. Theresia) – Mont Saint'Michel Nevers (hl. Bernadette) – St. Anne d'Auray – Angers (Gut-Hirt) Tours (hl. Martin) – Orléans (hl. Jeanne d'Arc) mit BLESS	24
7.–13. Sept.	7	Polen: Krakau (Kloster Lagiewniki, hl. Faustina) – Tschenstochau (Schwarze Madonna) – Liegnitz (Eucharistiewunder) – Wadowice (hl. Johannes Paul II.) Wien , Maria Namenfeier – Kaufbeuren (hl. Crescentia)	26
16.–20. Sept.	5	Bingen (Hildegard-Tagung, Prozession mit hl. Hildegard-Schrein) – Rüdesheim Schönstatt – St. Odilienberg (hl. Odilia)	27
21.–28. Sept.	8	Rom , Vatikan – Pompei (Rosenkranzkönigin, hl. Bartolo Longo) – Pietreclcina San Giov. Rotondo (hl. Pater Pio) – Loreto (Haus der hl. Familie) – Manoppello	28
7.–18. Okt.	12	FATIMA – Santiago de Compostela – Valencia (Abendmahlskelch Jesu) – Montserrat Lourdes – Sevilla – El Rocio (Städtchen auf Sand) – Pontevedra (100 Jahre Erscheinung)	30
19.–27. Okt.	9	Medjugorje – San Giov. Rotondo (hl. Pio) – Loreto – Bari (hl. Nikolaus) Shkoder (Märtyrer Albaniens) – Ostrog Felsenkloster (hl. Basilius)	32
12.–15. Nov.	4	Padua (hl. Antonius, Leopold) – San Martino di Schio – Monte di Cristo (hl. Bakhita)	33
6.–8. Dez.	3	Weihnachtsmarkt Altötting (Schwarze Madonna, hl. Konrad) – Augsburg (Knotenlöserin)	34

Da wir die Zimmerkontingente im Voraus festlegen müssen, sind wir für Ihre frühzeitige Anmeldung dankbar.
Bei schriftlicher Anmeldung senden Sie uns bitte Name, Postadresse, Tel., Handy, Mailadresse, Geb.-Datum, Reiseziel und Zimmer.
Wir empfehlen uns auch für Gesellschafts-, Hochzeits-, Schul- und Vereinsfahrten sowie Reisen für Pfarreien, Ministranten, Firmlinge im In- und Ausland usw. mit modernen Fernreisecars in verschiedenen Grössen bis 76 Pl. Vermietung von Kleinbussen 12 – 15 Pl.

Änderungen vorbehalten – beachten Sie unsere Homepage: drusberg.ch

Unsere Flüge	Seite
24. April – 1. Mai 8 Medjugorje (Maria, Königin des Friedens)	29
11.–15. Sept. 5 FATIMA mit Fatima Weltapostolat	29
28. Sept. – 5. Okt. 8 Medjugorje (Maria, Königin des Friedens)	29
9.–21. Jan. 13 Indien 2027 – Interesse melden, Plätze beschränkt	35

Diverse weitere Partner Reisen

17.–25. April 9 Medjugorje (Jugendwallfahrt) mit Pfr. René Sager	
4.–11. Mai 8 Medjugorje Jahreswallfahrt BLESS Missionswerk	
29. Juli – 7. Aug. 10 Jugendfestival Medjugorje mit Catholix	29
3.–9. Aug. 7 Châteauneuf de Galaure Exerzitien (Marthe Robin)	23
2.–10. Okt. 9 Medjugorje Jugend- und Familienwallfahrt (Car und Flug) mit BLESS Missionswerk	
3.–8. Okt. 6 Assisi – San Giovanni Rotondo mit Servi della Sofferenza	

Pilgerziele von A bis Z

Altötting..... 22.–25. 05.	Knock..... 13.–22. 07.	Mostar 21.–28. 06.	..... 19.–27. 10.
..... 06.–08. 12.	Konnersreuth 04.–10. 07.	Madonna d. Miracoli 08.–12. 04.	Sta Maria di Livigno.. 18.–20. 08.
Amiens 01.–10. 09.	Köln..... 01.–05. 06.	Müstair..... 21.–28. 06.	Santiago de Comp.... 07.–18. 10.
Angers..... 01.–10. 09.	Krakau..... 07.–13. 09.	Nazaré 07.–18. 10.	Schio 08.–12. 04.
Aquileia 08.–12. 04.	La Salette..... 31. 07.–02. 08.	Nevers..... 24. 04.–01. 05.	..... 12.–15. 11.
Ars 08.–12. 06.	Lämberg 04.–10. 07.	..... 22.–29. 08.	Schönstatt 16.–20. 09.
Assisi 07.–10. 03.	Liegnitz 07.–13. 09.	..... 01.–10. 09.	Sevilla..... 07.–18. 10.
..... 28. 03.–03. 04.	Lisieux..... 13.–17. 05.	Notre Dame Myans.. 31. 07.–02. 08.	Shkoder 19.–27. 10.
..... 13.–17. 06.	..... 01.–10. 09.	Orléans..... 01.–10. 09.	Siviriez..... 31. 07.–02. 08.
Augsburg 06.–08. 12.	Lissabon..... 07.–18. 10.	Ostrog..... 19.–27. 10.	St. Laurent s. Sèvre... 01.–10. 09.
Bari..... 19.–27. 10.	Loreto 21.–28. 09.	Padua 28. 03.–03. 04.	St. Odilienberg 22.–23. 03.
Bautzen 04.–10. 07.	..... 19.–27. 10.	..... 13.–17. 06.	..... 16.–20. 09.
Bingen..... 16.–20. 09.	Lourdes..... 01.–06. 04.	..... 12.–15. 11.	Ste Anne d'Auray 01.–10. 09.
Bologna 07.–10. 03.	..... 24. 04.–01. 05.	Paray le Monial..... 08.–12. 06.	Sondrio 18.–20. 08.
Cascia 28. 03.–03. 04.	..... 22.–29. 08.	..... 22.–29. 08.	Speyer 01.–05. 06.
..... 13.–17. 06.	..... 07.–18. 10.	..... 01.–10. 09.	..... 04.–10. 07.
Châteauneuf d. Gal... 03.–09. 08.	Manoppello 21.–28. 09.	Paris 13.–17. 05.	Spiazzi..... 21.–28. 06.
Chartres 13.–17. 05.	Maria Steinbach 06.–08. 06.	Pietreclcina..... 21.–28. 09.	Tirano 18.–20. 08.
Como..... 18.–20. 08.	Marienfried..... 06.–08. 06.	Pompei..... 21.–28. 09.	Tours 01.–10. 09.
Cotignac..... 08.–12. 06.	Marseille 08.–12. 06.	Pontchâteau..... 01.–10. 09.	Trier..... 01.–05. 06.
Dijon..... 13.–17. 05.	Masevaux 22.–23. 03.	Pontevedra..... 07.–18. 10.	Tschenstochau..... 07.–13. 09.
Düren 01.–05. 06.	Medjugorje 24. 04.–01. 05.	Prag..... 22.–25. 05.	Turin 08.–12. 06.
Eichstätt..... 04.–10. 07.	..... 21.–28. 06.	Reims 01.–10. 09.	Valencia..... 07.–18. 10.
El Rocio 07.–18. 10.	..... 28. 09.–05. 10.	Rocamadour 24. 04.–01. 05.	Viviers 01.–06. 04.
England..... 13.–22. 07.	..... 19.–27. 10.	..... 22.–29. 08.	..... 24. 04.–01. 05.
Fatima 11.–15. 09.	Merazhofen..... 22.–25. 05.	Rom, Vatikan 05.–10. 05.	..... 22.–29. 08.
..... 07.–18. 10.	Monte Berico..... 19.–27. 10.	..... 21.–28. 09.	..... 07.–18. 10.
Genazzano 21.–28. 09.	Monte S. Angelo..... 28. 03.–03. 04.	Rüdesheim..... 16.–20. 09.	Wadowice..... 07.–13. 09.
Indien (2027)..... 09.–21. 01.	..... 21.–28. 09.	Sammarei..... 22.–25. 05.	Waghäusel 04.–10. 07.
Irland..... 13.–22. 07.	Mont St. Michel 13.–17. 05.	Saint- Gilles 01.–06. 04.	Wien..... 07.–13. 09.
Kaufbeuren..... 07.–13. 09.	..... 01.–10. 09.	San Giov. Rotondo ... 28. 03.–03. 04.	Zadar 21.–28. 06.
Kloster Wittichen 01.–05. 06.	Montserrat 07.–18. 10.	..... 21.–28. 09.	Zittau..... 04.–10. 07.

Rita Rosen – Mein Heft

Rita Rosen Verlag
Uznacherstrasse 3, Postfach
8722 Kaltbrunn
055 283 33 63
info@rita-rosen.ch
www.rita-rosen.ch



BLESS Missionswerk für die Neuevangelisation.

blessmissionswerk.ch

Bienenheimstr. 10
6423 Seewen
041 599 23 03
info@blesswiss



BLESS
Erfahre die Kraft GOTTES

Samstag, 7. März

Frühzeitige Fahrt durch den Gotthard, das Tessin, über Mailand und durch die Po-Ebene nach **Bologna**. Mittagslunch aus dem Car. Besuch des frühchristlichen 7 Kirchenkomplex S. Stefano, hl. Messe. Übernachtung im Pilgerhaus.



Sonntag, 8. März

Hl. Messe in der Kirche San Domenico, mit dem Sarkophag des Ordensgründers **hl. Dominikus**. Spaziergang zu einem der grössten Ziegelbauten Europas, zur Basilika S. Petronio, viertgrösste Kirche Italiens, mit Reliquien des **hl. Petronius**. Mittagessen fakultativ. Nachmittags Fahrt über den Apennin und Perugia nach **Assisi**. Besuch der Basilika S. Maria degli Angeli mit der Portiunkulakapelle, dem Mittelpunkt der Basilika. Übernachtung für zwei Nächte.

Wir begeben uns ins alte Städtchen Assisi, das mit seinen schönen Steinhäusern und Gässchen zum Verweilen einlädt. Besuch der Kirche Santa Chiara, wo die **hl. Klara** in der Krypta ruht und wo das Kreuz von San Damiano in der rechten Seitenkapelle errichtet ist. Spaziergang zur Geburtskapelle des hl. Franziskus und zur Elternhauskirche sowie Besuch der Kirche della Spogliazione mit dem Sarkophag des **hl. Carlo Acutis**.

Dienstag, 10. März

Nach der hl. Messe und dem Frühstück Fahrt über Florenz, den Apennin, über Bologna, durch die Po-Ebene und Mailand an die Ausgangsorte in der Schweiz zurück. Fakultatives Mittagessen auf einer Raststätte.

Die ältesten Bauten von Bologna sind die 7 Kirchen «des Heiligen Jerusalem». Der **hl. Petronius** (Bischof u. Stadtpatron von Bologna 431–450) hat den ersten Bau über einem alten heidnischen Isis-Tempel errichtet. Hier befindet sich die älteste Kopie des hl. Grabes Jesu von Jerusalem. Als es durch Kalif Al-Hakim um 1009 zerstört wurde, diente diese Kopie zum originalgetreuen Wiederaufbau nach 1021–1036. Hier in der ersten und ältesten Universität studierte auch der **hl. Thomas von Aquin**.

Portiunkula (kleine Portion) ist ein «kleiner Landteil», den Franziskus für seine minderen Brüdern vom Bischof, gegen einen Pachtzins eines Korbes voll Fische erhalten hat. Es liegt in der Ebene «Assisi Basso», vom Berghang des Städtchens Assisi wenige Km entfernt. Franziskus wollte abgeschieden von der damaligen Welt und in Armut mit seinen minderen Brüdern leben.

inkl. Halbpension, zusätzlich inkl. 1 Lunch
inkl. Führung in Bologna und Assisi.
Oft sind Tischwein & Wasser inbegriffen.
Einzelzimmerzuschlag: CHF 90.–

Pauschalpreis: **CHF 590.–**

Nur noch wenige Plätze frei! Änderungen vorbehalten.

Sonntag, 22. März

Fahrt über Basel ins schöne Elsass. Am Fusse der Vogesen bei Mülhausen erreichen wir das malerische Städtchen **Masevaux**, hl. Messe. Nach dem Mittagessen im Schauspielhaus beginnt um ca. 14:00 das **eindrückliche Passionsspiel**. Nach dem Spielende ca. 19:00 Abendimbiss. Anschliessende Weiterfahrt über Colmar zum Wallfahrtsort **St. Odilienberg** (südl. Strassburg), Zimmerbezug im Pilgerhotel ca. 22:00.

Montag, 23. März

In der **Odilienkapelle** ruht die **hl. Odilia**. Hl. Messe. Im Klostergarten ist die Tränen- und Engelkapelle, wo Odilia für das Seelenheil ihres Vaters gebetet und Tränen vergossen hat. Die Kapellen und Kreuzgänge sind mit einzigartigen Gemälden

aus dem berühmten «Hortus Deliziarum» geschmückt, eine Enzyklopädie, die dank der Äbtissin (1167–1195) Herrad von Landsberg hier entstanden und im Klosterladen erhältlich ist. Möglichkeit zum Spaziergang an die unterhalb des Klosters gelegene Odilienquelle. Hier waschen sich die Pilger die Augen und haben schon Linderung oder Heilung erfahren. Nach dem Mittagessen Heimfahrt an unsere Ausgangsstationen zurück.

inkl. Vollpension
inkl. Eintritt Passionsspiel, bei genügend Interesse Tagesfahrt 22. März CHF 100.–
Einzelzimmerzuschlag: CHF 45.–

Pauschalpreis: **CHF 295.–**

Änderungen vorbehalten.

Passionsspiel Masevaux



Das Passionsspiel im Elsass

Es wird seit 1930 alljährlich vor tausenden von Zuschauern jeweils sonntags in der Fastenzeit in deutscher Sprache aufgeführt. Man wird vom Spiel mitgerissen und erlebt das Leben, Leiden und Sterben unseres Erlösers auf eindruckliche Weise. Die Darsteller wollen nicht geschickte Theaterspieler, sondern einfache Christen sein, welche die Leidensgeschichte des Herrn miterleben und in den Herzen die Liebe zum Heiland vertiefen möchten.

St. Odilienberg / F

Die Klosteranlage St. Odile ist ein bedeutendes religiöses Zentrum und ein vielbesuchter Pilgerort. Die Schutzpatronin des Elsass und Namensgeberin des Berges, die **hl. Odilia**, lebte von 660 bis 720 n. Chr. Sie wurde in Obernai als Tochter des elsässischen Herzogs Eticho und der Merowinger Prinzessin Bereswinde geboren. Da sie blind zur Welt kam, wollte ihr gewalttätiger Vater sie töten lassen, aber die Mutter brachte das Kind in Sicherheit. Nach ihrer Taufe 672 konnte Odilia sehen. Sie kehrte in die Burg ihres Vaters zurück, worauf ihr Vater sich versöhnte und ihr die Burg überliess. Um 680 gründete sie das Kloster Hohenburg/Odilienberg, dessen erste Äbtissin sie wurde. Die Verehrung der Patronin der Augenleidenden und die Wallfahrt zu ihrem Grab verbreiteten sich seit dem 9. Jh. in weite Teile Europas. Am 11. Oktober 1988 betete der hl. Papst Johannes Paul II. am Grab der hl. Odilia und segnete das Elsass.

Portiunkulakapelle in Assisi Basso



„Gelobt seist Du, mein Herr, für jene, die verzeihen um Deiner Liebe willen und Pein und Trübsal in Geduld ertragen.“

Selig, die ausharren in Frieden, denn Du, Höchster, wirst sie belohnen.
(Sonnengesang des hl. Franziskus)

St. Odilienberg



ASSISI – SAN GIOVANNI ROTONDO (HL. PIO)

CASCIA (HL. RITA) – MONTE SANT'ANGELO – PADUA

Geistliche Leitung:
Priester Dominik Anton Bolt

Samstag, 28. März

Fahrt durch den Gotthard ins Tessin, hl. Messe. Mittagslunch aus dem Car. Über Mailand und die Po-Ebene überqueren wir die Hügel des Apennins und gelangen in die schöne Toscana. Nach einem Zwischenhalt erreichen wir abends Assisi.

Palmsonntag, 29. März

Besuch der Basilika S. Maria degli Angeli mit der Portiunkulakapelle, dem Mittelpunkt der Basilika. Hl. Messe. Wir begeben uns ins alte Städtchen Assisi, das mit seinen schönen Steinhäusern und Gässchen zum Verweilen einlädt. Besuch der Basilika San Francesco mit dem Grab des hl. Franziskus. Besuch der Kirche Santa Chiara, wo die hl. Klara in der Krypta ruht und wo das Kreuz von San Damiano in der rechten Seitenkapelle errichtet ist. Möglichkeit zum Besuch der Kirche della Spogliazione mit dem Sarkophag des hl. Carlo Acutis. Mittagessen fak. Weiterfahrt in die Berge nach Cascia. Wir besuchen das nahegelegene Dorf Roccaporena. Hier hat die hl. Rita mit ihrem Ehemann und ihren zwei Söhnen gelebt und gelitten. Wir können die Taufkirche und ihr Haus mit dem Rosengarten sehen und den Scoglio-Felsen hinaufsteigen, auf dem sie oft gebetet hat.

Montag, 30. März

Besuch der Kirche mit dem Schrein der hl. Rita und Besichtigung des Innenhofes des Augustinerinnenklosters, in dem sie 40 Jahre lang lebte und wirkte und mit der Dornenstigma an der Stirne starb. In der Krypta sind die Spuren eines sehr eindrücklichen eucharistischen Wunders zu sehen. Diese Reliquie wurde dem sel. Simone Fidati (*1348) anvertraut, seine Gebeine ruhen in der Krypta. Hier ist auch der Schrein der sel. Maria Theresa Fasce, die 27 Jahre lang, bis zu ihrem Tod 1947, Äbtissin des Klosters der hl. Rita war. Sie gründete



mehrere bis heute bestehende Werke der Wohltätigkeit, wie das Spital, das Exerzitenhaus und das Waisenhaus. Über ein Teilgebirge der Abruzzens verlassen wir die interessante Bergregion und gelangen an die schöne Adriaküste. Mittagessen fakultativ. Am späteren Nachmittag erreichen wir das Gargano-Massiv und San Giovanni Rotondo. Hotelbezug für 3 Nächte.

Dienstag, 31. März

Hl. Messe, Besuch des Kapuzinerklosters mit der Sterbezelle des hl. P. Pio, Museums-Rundgang, Besuch der Kirche San Pio und der mit eindrucksvollen Mosaikbildern ausgeschmückten Krypta, welche den Schrein des Heiligen birgt, der hier als mächtiger Fürbitter verehrt und angerufen wird.

Mittwoch, 1. April

Freier Aufenthalt, Möglichkeit zum Kreuzweg und Ausflug zum Monte Sant'Angelo, Besuch der imposanten Felsenhöhle des hl. Erzengels Michael, Gargano Rundfahrt, abends Rückkehr nach San Giov. Rotondo.

Hoher Donnerstag, 2. April

Entlang der adriatischen Küste gelangen wir in die Po-Ebene und am Nachmittag nach Padua. Fakultatives Mittagessen auf einer Autobahnraststätte. Hotelbezug direkt beim Heiligtum. Besuch der, im venezianisch-byzantinischen Stil und mit acht Kuppeln erbauten, Antoniusbasilika



(1263). Die Reliquien des hl. Antonius befinden sich links in der Basilika. Seine unverwusste Zunge ist in der Reliquienkapelle ganz vorne in der Apsis zu sehen. Besuch des Kreuzgangs rechts in der Kirche, durch den man zum Klosterladen gelangt. Nach dem Nachtessen Abendmahlsfeier in der Antoniusbasilika.

Karfreitag, 3. April

Besuch des hl. Beichtvaters Leopold Mandic im Kapuzinerkloster. Gegen Mittag Abreise Richtung Verona, Gardasee, fakultatives Mittagessen auf einer Autobahnraststätte. Heimfahrt über Mailand und durch den Gotthard.

inkl. Halbpension
(zusätzlich inkl. 1x Lunch, 2 Mittagessen)
inkl. Führung in San Giovanni Rotondo
inkl. Gargano-Rundfahrt
Oft sind Tischwein & Wasser inbegriffen.
Einzelzimmerzuschlag: CHF 180.–

Pauschalpreis: CHF 980.–

Änderungen vorbehalten.

LOURDES – VIVIERS – SAINT GILLES

SPUREN DES HL. CHARLES DE FOUCAULD – HL. ÄGIDIUS

Geistliche Leitung:
Pfr. Erwin Keller

Mittwoch, 1. April

Fahrt in die Westschweiz, über Genf. Mittagslunch aus dem Car. Südwärts, der Rhône entlang, erreichen wir bei Montélimar Viviers (Juwel des Mittelalters). Zimmerbezug im Pilgerhotel. Hier im ehem. Seminar wurde der hl. Charles de Foucauld am 9. Juni 1901 zum Priester geweiht. Besichtigung des Museums. Hl. Messe, Nachtessen.

Hoher Donnerstag, 2. April

Fahrt dem Meer entlang über Narbonne und Toulouse, Mittagessen fakultativ. Nachmittags Ankunft in Lourdes, Hotelbezug für 3 Nächte. Abendmahlsfeier.

Karfreitag, 3. bis Samstag, 4. April

Aufenthalt am Gnadenort, Kreuzwegandacht, Karfreitags-Liturgie. Teilnahme am offiziellen Programm. Rosenkranzgebet, Beichtgelegenheit usw. prägen das Pilgerleben. Aufenthalt bei der Grotte. Gelegenheit zur Benutzung des Wassers der Heilquelle. Osternachts-Messe.

Ostern, 5. April

Teilnahme an den Osterfeierlichkeiten. Nachmittags Fahrt über Toulouse, Carcassonne, Béziers und Avignon ins Rhonetal nach Saint-Gilles am Jakobsweg. Hotelbezug und Nachtessen.

Ostersonntag, 6. April

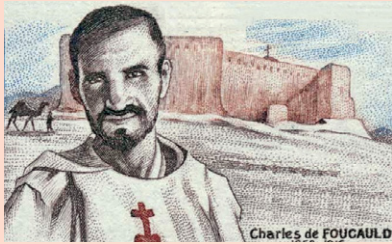
Besuch der Abteikirche mit den Reliquien des hl. Ägidius, hl. Messe. Anschl. kehren wir über Genf in die Schweiz zurück. Mittagessen fakultativ auf einer Raststätte.



inkl. Vollpension
(1x Lunch, 2 Mittagessen fakultativ)
Einzelzimmerzuschlag: CHF 190.–

Pauschalpreis: CHF 895.–

Änderungen vorbehalten.



Hl. Charles de Foucauld (Märtyrer)

Notre-Dame-des-Neiges wurde lange als das ärmste Kloster im Zisterzienser-Orden angesehen. Darum betrachtete man auch deren Mönche als wahre Söhne des Abtes Rance, des Gründers der Trappisten. Gerade diese Armut war es, die den jungen Charles anzog. Doch dem Bruder Marie-Albéric (Ordensname) ist sein Kloster nicht arm und radikal genug. Er verspürt den Ruf des Herrn, auszuziehen in eine noch grössere Armut.

«Man muss durch die Wüste gehen und in ihr weilen, um Gottes Gnade zu empfangen. Denn dort scheidet man alles aus, was nicht Gottes ist.»

«Ich muss mich denen schenken, die am verlassensten sind, denen, die am wenigsten Seelsorger haben und im tiefsten Dunkel leben...» Er lernte Tamahaq, die Tuareg-Sprache und schuf ein 2000-seitiges Wörterbuch, sammelte 800 Seiten Gedichte und Fabeln dieses Volkes. Seine Forschungen zählen bis heute zu den wertvollsten der Afrikanistik. Während des 1. Weltkriegs, der auch die Sahara nicht verschonte, wurde er von aufständischen Senussi am 1. Dez. 1916 erschossen. Charles de Foucauld wurde am 15. Mai 2022 heiliggesprochen.

Eine Reise für Erstkommunikanten oder Firmlinge mit Grosi / Grossdädi / Götti / Gotti / etc. wäre ein tolles Geschenk.
Erstkommunikanten und Firmlinge mit Begleitung reisen zum halben Preis.

«Die Liebe triumphiert, die Liebe freut sich, die Liebe zum heiligen Herzen Jesu erfreut.»
(Hl. Bernadette Soubirous)



SCHIO – BASSANO DEL GRAPPA

AQUILEIA – MADONNA DEI MIRACOLI



Bassano del Grappa

Mittwoch, 8. April

Über unsere Einsteigeorte gelangen wir durch das Tessin und Mailand (Mittagslunch aus dem Car) nachmittags nördlich von Padua in die Nähe des **Monte di Grappa** nach **Bassano**, wo wir hier am Herkunftsort den besten Grappa geniessen können. Zimmerbezug für 2 Nächte im Pilgerhaus.

Donnerstag, 9. April

Spaziergang in die Altstadt über die «Ponte vecchia degli Alpini». Über diese Holzbrücke marschierten auch die Soldaten im 1. Weltkrieg auf dem Weg an die Front in den Bergen. Weiter über die Märtyrer-Strasse zur Burg mit dem Dom. Nach dem Mittagessen Fahrt auf den **Monte di Grappa**, Besuch des grössten Sacratio Militare, Beinhäuser des 1. Weltkriegs.

Freitag, 10. April

Fahrt in das trockengelegte venetische Lagunenland nach **Aquileia**, ältestes und grösstes geistliches Patriarchat Norditaliens. Führung durch die hl. Stätten des Frühchristentums. Das erste Gebäude des christlichen Gottesdienstes in Aquileia wurde 313 n. Chr. von Bischof Theodor erbaut. Der Bau der romanischen Basilika geht zum Teil bis ins 4. Jh. zurück. Die grossartigen Mosaik-Fussböden gehören zu den schönsten und grössten des Frühchristentums im Abendland. Nach dem Mittagessen Fahrt zum nahen Muttergottes-Erscheinungsort **Madonna dei Miracoli in Motta di Livenza**, hl. Messe. Wir setzten unsere Reise fort und erreichen **Schio**. Bezug der Pilgerunterkunft für zwei Nächte. Möglichkeit zum Aufstieg der Kreuzwegstationen auf den Monte di Cristo (steiler Fussweg). Kreuzweg-Andacht jeden Freitag um 21:00.



Geistliche Leitung:
Pfr. Hans Brabeck

Madonna dei Miracoli, Motta di Livenza

Am 9. März 1510 erschien die Gottesmutter dem älteren Arbeiter Giovanni Cigana und verlangte: «Faste und bete mit deiner Familie für 3 Samstage» – «das ganze Volk von Motta und alle in den Dörfern und Städten des Treviso sollen Busse tun und fasten über ihre zu vielen Sünden, dann werden sie Gnade und Vergebung erhalten» – «An diesem Ort soll eine Kirche als bleibende Erinnerung an mein Kommen errichtet werden»!



Renato Baron hatte über 19 Jahre lang Marienerscheinungen, genau seit dem 25. März 1985. Maria nennt sich in Schio «**Königin der Liebe**». Sie hat Renato bei seinen mystischen Begegnungen mehr als 1.500 Botschaften für die Welt übergeben. Die Botschaften sind von der Kirche geprüft und für die Verbreitung freigegeben worden. Bereits 1987 gründeten Renato Baron und seine Mitarbeiter die «**Marianische Bewegung Königin der Liebe**» (Movimento Mariano Regina dell'Amore), die sich zum Ziel gesetzt hat, die Wünsche Marias zu verwirklichen, die neben Bekehrung, Gebet und gelebter Marienweihe auch konkrete Werke der Liebe enthalten (Missionsstationen in Kenya, Brasilien und Nepal).



LOURDES – NEVERS (HL. BERNADETTE) – VIVIERS

ROCAMADOUR (NOTRE DAME DE FRANCE, HL. AMADOUR)



Geistliche Leitung:
Pfr. Erwin Keller

Freitag, 24. April

Fahrt in die Westschweiz, über Genf und Lyon. Mittagslunch aus dem Car. Südwärts, der Rhône entlang, erreichen wir bei Montélimar **Viviers**. Zimmerbezug im Pilgerhotel und Besuch des Museums der Lebensgeschichte des **Hl. Charles de Foucauld** (Beschrieb S. 9).

Samstag, 25. April

Wir gelangen in die Ebenen der Garonne, über Toulouse und Tarbes nach **Lourdes**. Mittagessen fakultativ, Eröffnungs-Gottesdienst. 4-malige Übernachtung. Lichterprozession jeweils um 21:00.

Sonntag, 26. bis Dienstag, 28. April

Während unseres gut 3-tägigen Aufenthaltes können wir am offiziellen Schweizer Pilgerprogramm teilnehmen. Thema: «Gegrüsst seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir.» Gottesdienste, Sakraments- und Lichterprozessionen sowie Kreuzweg prägen das Pilgerleben. Aufenthalt bei der Grotte. Gelegenheit zur Benutzung des Wassers der Heilquelle. Sakramentsprozession jeweils um 17:00.

Mittwoch, 29. April

Nach dem internat. Gottesdienst und dem Mittagessen Fahrt über Toulouse, durch die Region Armagnac zum einmalig schönen Pilgerort **Rocamadour**. Hotelbezug.

Rocamadour / F

Das ehemalige Benediktinerkloster entstand schon um ca. 1160. Zu jener Zeit kamen viele Jakobspilger nach **Rocamadour**, um vor dem unversehrten Leib des **hl. Amadour** zu beten, der hier als Einsiedler im 8. Jh. lebte. Von hier zogen sie mit dem «Sportelle», dem Pilgerabzeichen von Rocamadour, weiter nach Santiago de Compostela (Nordspanien) an das Grab des **hl. Apostels Jakobus**. In der Klosterkapelle wird seit 1479 die schwarze Muttergottes von Rocamadour als Notre Dame de France und Patronin der Seeleute verehrt. Das einzigartige, in den Felsen der canonartigen Schlucht gebaute Städtchen, ist Anziehungspunkt der Pilger und Touristen. In der Gegend befinden sich die Perigord-Höhlen, 1940 wurde eines der ältesten Höhlengemälde der Menschheitsgeschichte gefunden.

Donnerstag, 30. April

Im Klosterhof des **hl. Amadour** befindet sich die Gnadenkapelle der Schwarzen Madonna Frankreichs. Nach dem fak. Mittagessen verlassen wir das Zentral-Massiv und fahren an mächtigen Basaltkuppen erloschener Vulkane vorbei. Gegen Abend erreichen wir **Nevers** an der Loire. Besuch im Kloster St. Gildard, wo die **hl. Bernadette** fast 13 Jahre lang bis zu ihrem Tod weilte. Hotelübernachtung.

Freitag, 1. Mai

Am letzten Reisetag interessante Fahrt durch die burgunder Weinberge, fakultativer Mittagshalt in **Beaune**. Wir verlassen das Burgund und gelangen dem franz. Jura entlang und über Basel in die Heimat zurück.



Lourdes

inkl. Vollpension
(1x Lunch, 3 Mittagessen fakultativ)
Einzelzimmerzuschlag: CHF 295.–

Pauschalpreis: **CHF 1180.–**

Änderungen vorbehalten.

Rocamadour



ROM – VATIKAN – CASTEL GANDOLFO

MONASTERO SANTA CROCE

Geistliche Leitung:
Pfr. Hans Brabeck

Dienstag, 5. Mai

Frühzeitige Fahrt durch den Gotthard ins Tessin (hl. Messe), über Mailand und Bologna. Mittagslunch aus dem Car. Nachmittags überqueren wir den Apennin und gelangen über Florenz am Abend nach Rom. Hotelbezug nahe des Vatikans. 4x Übernachtung im Pilgerhotel nahe des Vatikans.

Papstresidenz Castel Gandolfo
am Vulkansee Albano

Mittwoch, 6. Mai

Pontifikalat zusammen mit den Gardisten im Petersdom. Teilnahme an der **Generalaudienz** mit **Papst Leo XIV.**, wenn er in Rom weilt. Führung durch ehem. Schweizergardisten im **Petersdom**. Möglichkeit zum Besuch der Papstgräber, zur Besteigung der Peterskuppel. Besuch der vatikanischen Museen mit der sixtinischen Kapelle fakultativ. Am Nachmittag Fahrt zum schönsten Aussichtspunkt über die Stadt und zur Patriarchalbasilika mit dem Grab des **hl. Apostel Paulus**. Für jene, die Einlasskarten haben (Familienangehörige und enge Freunde der zu vereidigenden Gardisten), beginnt um 17:00 die Vereidigung.

Donnerstag, 7. Mai

Stadtrundfahrt vorbei am **Kolosseum**, Monument Viktor Emanuels II., an der Piazza Venezia mit der Kirche San Marco, wo der Evangelist Markus als Begleiter und Übersetzer des Apostels Petrus und ersten Papstes das 1. und älteste Evangelium schrieb. Besuch der Patriarchal-Basilika San Giovanni in **Lateran** (Mutter aller Kirchen), der Scala Santa, Treppe, auf der Jesus zum Praetorium des Pontius Pilatus emporstieg. Besuch der Patriarchalbasilika Santa Maria Maggiore (mit den Überresten der Krippe Jesu), in einer Seitenkapelle links befindet sich das Grab von Papst Franziskus.

Freitag, 8. Mai

Fahrt nach **Castel Gandolfo** – Möglichkeit zum Besuch des Apostolischen Palasts (die ehem. Sommerresidenz der Päpste). Aufenthalt im malerischen Papststädtchen,

auf dem Kraterrand des erloschenen Vulkans. Nachmittags befahren wir eine der ältesten noch erhaltenen Strassen Roms, die Via Appia Antica, hl. Messe in einer frühchristlichen **Katakombe**. Spaziergang zum Trevibrunnen, Pantheon, Besuch der Kirche S. Maria sopra Minerva mit dem Reliquienschrein der **hl. Katharina** von Siena, Piazza Navona.

Samstag, 9. Mai

Hl. Messe in der Kapelle der Schweizergarde, anschließend Apéro in der Gästekantine. Wir verlassen Rom und fahren der schönen tyrrhenischen Küste entlang, mit Blick auf die Insel Elba und an den Marmorsteinbrüchen von Carrara und Massa vorbei. Zimmerbezug und Nachtessen im Pilgerhotel mit Meersicht.

Sonntag, 10. Mai

Über den ligurischen Apennin erreichen wir die Po-Ebene, Mailand und das Tessin. Mittagshalt auf einer Raststätte. Abends Ankunft in unserer Heimat.

inkl. Halbpension

(zusätzlich inkl. 1 Lunch und 1 Apéro)
inkl. Stadtrundfahrt und Führung in Rom
inkl. Führung/Eintritt in Castel Gandolfo
Oft sind Tischwein & Wasser inbegriffen.
Einzelzimmerzuschlag: CHF 150.–

Pauschalpreis: **CHF 990.–**

Änderungen vorbehalten.



PARIS – LISIEUX – MONT SAINT MICHEL

CHARTRES – DIJON

Geistliche Leitung:
Pfr. Stephan Sproll

Lisieux



Mittwoch, 13. Mai

Fahrt über Basel, dem franz. Jura entlang, ins Burgund. Mittagslunch aus dem Car. Ankunft in **Dijon**, Hl. Messe in der Église Ste Michel, an der Wirkungs- und Ruhestätte der **hl. Elisabeth** von der heiligsten Dreifaltigkeit. Abends Ankunft in **Paris**, Hotelbezug für 2 Nächte.

Auffahrt-Donnerstag, 14. Mai

Auf der Stadtrundfahrt kommen wir vorbei am Arc de Triomphe mit dem Grab des unbekannten Soldaten, der Champs-Élysées, dem Louvre, Place de la Concorde, der Kathedrale Notre Dame, dem Eiffelturm usw. Wir besuchen in der Rue du Bac die Kapelle mit der Heiligen der Schweigsamkeit **Katharina Labouré**. Sie erhielt von der Muttergottes den Auftrag, Medaillen mit der Inschrift «O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu Dir unsere Zuflucht nehmen» prägen zu lassen. In der Kapelle ruht auch die **hl. Louise** von Marillac. Hl. Messe am Schrein des **hl. Vinzenz** von Paul, anschliessend Mittagessen. Fahrt zum **Montmartre** (Märtyrer-Berg) im Norden der Stadt. Unter den Römern starben hier die ersten Christen als Märtyrer. Ein Wahrzeichen von Paris ist die Basilika Sacré Coeur.

Freitag, 15. Mai

Fahrt nach **Lisieux**, hl. Messe. Nach dem Mittagessen Besuch der schönen Basilika Sainte-Thérèse, Besichtigung des Elternhauses «**Les Buissonnets**», wo Thérèse lebte. Besuch des Karmelitenklosters mit dem Schrein der

hl. Theresia v. Kinde Jesu (Kirchenlehrerin). Gegen Abend gelangen wir an die Côte d'Émeraude (Smaragdküste) und erblicken das «Wunder des Abendlandes», die Insel **Mont Saint Michel**. Hotelübernachtung.

Samstag, 16. Mai

Ein Shuttlebus bringt uns zur Insel, Aufenthalt, Mittagessen fakultativ. Kurzer Besuch des deutschen Soldatenfriedhof von 1944. Am Nachmittag Fahrt nach **Chartres**. Übernachtung.

Sonntag, 17. Mai

Besuch und hl. Messe in der bekannten gotischen Kathedrale von **Chartres** mit dem sog. «harmonischen Labyrinth» und den einzigartigen, originalen blauen Fenstern. Vormittags Fahrt durch die Getreideebenen der Region Centre-Val de Loire, durch das hügelige Burgund (Mittagessen fak.), die bewaldeten Ausläufer des Jura und über Basel an unsere Ausgangsorte zurück.

inkl. Vollpension

(1 Lunch, 2 Mittagessen fakultativ)
Einzelzimmerzuschlag: CHF 180.–

Pauschalpreis: **CHF 790.–**

Änderungen vorbehalten.



PRAG – SAMMAREI – ALTÖTTING

MERAZHOFEN (SEGENSPFARRER AUGUST HIEBER)

Geistliche Leitung:
Pfr. Andreas Temme

Freitag, 22. Mai

Fahrt über Bregenz nach **Merazhofen**, hl. Messe und Besuch der Grabstätte des Allgäuer **Segenspfarrers August Hieber**. Mittagslunch aus dem Car. Weiterreise über Ulm und Nürnberg, an der fränkischen Schweiz vorbei, nach Tschechien. Abends Ankunft in der goldenen Stadt **Prag**. Hotelbezug für 2 Nächte.

Samstag, 23. Mai

Hl. Messe in der Kirche des **Prager Jesulein** «Maria Viktoria». Spaziergang über die Karlsbrücke in die Altstadt, Moldau-Schifffahrt mit Mittagessen. Stadtrundfahrt entlang der schönsten Sehenswürdigkeiten. Im Veitsdom befindet sich der Schrein des **hl. Johannes Nepomuk**.

Pfingst-Sonntag, 24. Mai

Nach südl. Fahrt in den Böhmerwald und über die deutsche Grenze, durch den Bayerischen Wald. Bei der Dreiflüssestadt Passau erreichen wir die vielbesuchte Wallfahrtskirche von **Sammarei**. Pfingst-Gottesdienst und Mittagessen. Hier wird die **hl. Corona** als Patronin gegen Seuchen und Unwetter angerufen. Im linken Altarbild ist ihr Martyrium dargestellt, das sie mit nur 16 J. erlitt. Das Bauerngut zu Sammarei wurde 1619 durch ein Feuer völlig zerstört. Die heute noch erhaltene hölzerne Kapelle neben dem Hof blieb unversehrt. Ein Apfelquittenbaum, der ganz nahe bei der Kapelle stand und vom Feuer ausgedörnt war, hatte wieder geblüht und Früchte getragen. Weiterfahrt und Hotelbezug in **Altötting**.

Pfingstmontag, 25. Mai

Aufenthalt mit Führung und hl. Messe in der Gnadenkapelle. Vormittags Heimfahrt über Bregenz zu unseren Ausgangsstationen. Mittagessen fakultativ auf einer Raststätte.

Prag

Auf der monumentalen Burg Hradschin bewundern wir die St. Veits-Kathedrale, das Herz der böhmischen Kirche und beten an den Gräbern der tschechischen Heiligen (**hl. Joh. Nepomuk**, **hl. Wenzel-Landespatron**, **hl. Agnes** von Böhmen, **hl. Adalbert** von Prag, **hl. Veit**, **hl. Zikmund** von Burgund). Unterwegs im Burgviertel geniessen wir immer wieder das traumhafte Panorama Prags. Beim Prager Jesuskind in der Kirche Maria Viktoria nehmen wir uns Zeit für das individuelle stille Gebet. Wir gehen über die **Karlsbrücke** und begegnen vielen Strassenkünstlern. Die Brücke wurde 1357 erbaut, hat gotische Türme und 27 Barockskulpturen der europäischen Heiligen. Sie lässt uns die Moldau überqueren und das einmalige Stadtpanorama der «hunderttürmigen Stadt» bewundern. Hier hat der **hl. Nepomuk**, der «Brückenheilige», den Märtyrertod erlitten, weil er das Beichtgeheimnis der Königin nicht preisgab. Wir besuchen den Altstädterring, wo die berühmte astronomische Uhr mit den Aposteln die Stunden zählt. In Prag spüren wir die Geschichte auf jedem Schritt... (von Borek Skarda)

inkl. Vollpension

(1x Lunch, 1 Essen fakultativ)

inkl. Stadtrundfahrt, Führung Prag und Altötting, inkl. Moldau-Schifffahrt
Einzelzimmerzuschlag: CHF 110.–

Pauschalpreis: **CHF 625.–**

Änderungen vorbehalten.



KÖLN – TRIER – DÜREN (HL. ANNA) – SPEYER

KLOSTER WITTICHEN (HL. LUITGARD)

Montag, 1. Juni

Wir verlassen unser Land durch den Schaffhauser Kantonsteil Klettgau und gelangen im Schwarzwald zum ehem. **Kloster Wittichen**. Hl. Messe beim Grab der **hl. Luitgard** (1291 – 1348), die dieses Kloster mit 33 Nonnen gründete. Weiterfahrt über Strassburg und das Unterelsass ins Saarland (Mitagslunch aus dem Car). An der anmutigen Mosel, die ihren Namen (Mosella = «kleine Maas») den Römern verdankt, erreichen wir am Nachmittag die **Römerstadt Trier**. Hotelbezug für 2 Nächte.



Dienstag, 2. Juni

Besuch der Benediktiner Abteikirche St. Matthias mit Reliquien des hl. Apostels, hl. Messe. Stadtrundfahrt vorbei an der Porta Nigra, Führung durch die ehemalige römische Stadt **Trier** mit dem einstigen Amphitheater, der Basilika usw., Dombesuch, wo die Tunica Christi unter Verschluss aufbewahrt wird. Mittagessen fakultativ. Nachmittags freier Aufenthalt.

Mittwoch, 3. Juni

Abwechslungsreiche Fahrt an den Weinbergen des Moseltals vorbei in die vulkanische und waldreiche Eifel nach **Düren**, eine Station auf dem Jakobsweg. Besuch der nach dem 2. Weltkrieg neu errichteten St. Annakirche, wo seit über 500 Jahren



die Pilger am Sankt Anna-Schrein (Haupt der **hl. Anna**) um Fürsprache bitten. Mittagessen fakultativ. Weiterfahrt nach **Köln** am Rhein. Besuch der Ursulinenkirche St. Corpus Christi. Nachtessen fakultativ. Hotelbezug nahe am Domplatz.

Fronleichnam, 4. Juni

In 10 Gehminuten erreichen wir den Domplatz, Teilnahme am **Pontifikalamt** mit anschliessender **Fronleichnams-Prozession**. Mittagessen fakultativ. Nachmittags Altstadtspaziergang mit Besuch im Kölner Dom, Besuch der Basilika St. Andreas (**hl. Albertus Magnus**), Minoritenkirche (sel. Adolf Kolping) usw. Am späteren Nachmittag Fahrt nach **Speyer**.



Freitag, 5. Juni

Besuch des Klosters St. Magdalena, Wirkungsstätte der **hl. Edith Stein** (Beschrieb S. 19). Nach dem Mittagessen Heimfahrt über Strassburg und Basel.

inkl. Halbpension

(inkl. 1 Lunch, exkl. 1 Nachtessen)

inkl. Führung in Trier

Einzelzimmerzuschlag: CHF 190.–

Pauschalpreis: **CHF 850.–**

Änderungen vorbehalten.



Geistliche Leitung:
Pfr. Matthias Rey

Kloster Wittichen

Kaum war die **heilige Luitgard** gestorben, da wirkt sie bereits vom Himmel her. Luitgard ist die Patronin des keimenden Lebens im Mutterschoss und die **Patronin der werdenden und gebärenden Mütter**. Bei Schwangerschaftsbeschwerden, bei Fehl- oder Totgeburten kann und will Luitgard helfen. Die mystische Nonne war auch Klostergründerin.



Trier/D

Das «altdeutsche Rom» ist Ausgangspunkt für die Verbreitung des Christentums im Norden. In der St. Matthiaskirche, ruhen die Gebeine des **hl. Apostels Matthias** (Nachfolge-Apostel des Judas Iskariot). Im **Dom** wird der ungenähte Leibrock (Tunica) unseres Herrn aufbewahrt, den Jesus auf dem letzten Weg zum Kreuz getragen hat. In der Domschatzkammer wird auch ein Nagel des hl. Kreuzes Christi und eine Sandale aufbewahrt.

Köln/D

Im 5. Jh., als die Stadt durch die Hunnen belagert wurde, fand die einzige Tochter des König Dionoks von Cornwall, die **hl. Ursula** mit ihren Gefährtinnen den Märtyrertod. Die Gebeine der hl. Jungfrauen ruhen in der Kirche St. Ursula, am Ort der Hinrichtung. Mit der Übertragung der Gebeine der **hl. Drei Könige** im Jahr 1164, begann die Wallfahrt zum Kölner Dom. Der berühmte Dreikönigschrein, der bedeutendste Schatz des Kölner Doms, entstand bald darauf. In der spätromanischen Basilika St. Andreas sind in einem röm. Sarkophag die Gebeine des **hl. Albertus Magnus** aufbewahrt. Köln war im 12./13. Jh. eine Hochburg von Gelehrten und Heiligen. Es entstanden mehr als 150 Kirchen.

MARIENFRIED – KLOSTER THALBACH

MARIA STEINBACH

Marianische Frauen- und Müttergemeinschaft – Alle Pilger herzlich willkommen!

Samstag, 6. Juni

Bei Bregenz erreichen wir das **Kloster Thalbach**, hl. Messe, Gebet bei der Gnadenmutter von Thalbach. Führung durch Mitglieder der geistlichen Familie «das Werk». In



der Klosterkirche befindet sich das Grab von **Mutter Julia Verhaeghe** (1910–1997), der Gründerin. Einfaches Mittagessen. Weiterfahrt nach **Marienfried**, Bezug des Pilgerhauses für zwei Nächte. Nach dem frühen Nachtessen, Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskirche, Lichterprozession, Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung.

Sonntag, 7. Juni

Ganzer Tag Aufenthalt am Gnadenort. Gottesdienst, Rosenkranz & Anbetung.

Montag, 8. Juni

Fahrt zur Wallfahrtskirche **Maria Steinbach** und des **hl. Ulrich**, unmittelbar am Fluss Iller gelegen. Begrüssung durch den Wallfahrtsleiter, hl. Messe. Ein wundervolles Gnadenbild der schmerzhaften Muttergottes löste einen grossen Zustrom von Gläubigen aus, sodass im Jahr 1749 ein Neubau im Stil des Rokokos begonnen wurde. Mittagessen in der näheren Umgebung. Erfüllt mit vielen schönen Erlebnissen kehren wir über Bregenz in die Schweiz zurück.



inkl. Vollpension

Einzelzimmer mit DU/WC Zuschlag: CHF 50.–

Pauschalpreis: **CHF 525.–**

Änderungen vorbehalten.



Geistliche Leitung:
Pfr. Markus Walser



Maria Steinbach/D

Wallfahrt zur Schmerzhafte Muttergottes und zum hl. Kreuz. Nach wunderbaren Erscheinungen und auffallenden Gebetserhörungen im 16. Jh. wurde Maria Steinbach zu einem bedeutenden Wallfahrtsort dieser Gegend. Laut Legende hat hier der **hl. Ulrich** von Augsburg, da er durstig war, seinen Stock unterhalb der Kirche in die Erde gestossen, woraufhin sofort eine heute noch bestehende Quelle entstand (Ulrichsbrunnen), dessen Wasser schon vielen Pilgern in unterschiedlichen Gebrechen Heilung gebracht hat. Die Gnadenerweise der Schmerzhafte Muttergottes wurden 1738 kirchlich anerkannt. Seit 1724 sind über 3000 Gebets-Erhörungen schriftlich bezeugt sowie 1000 Votivbilder dokumentieren diesen Pilgerort.

Marienfried/D

Die Pfarrei St. Martin in Pfaffenhofen legte mit ihrem Pfarrer Martin Humpf im Kriegsjahr 1944 folgendes Gelübde ab: «Wenn die Pfarrgemeinde von den Kriegsschäden verschont bleibt, bauen wir der Gottesmutter zum Dank eine Kapelle.» So geschah es! Am 18. Mai 1947 wurde die Marienfriedkapelle mit bischöflicher Genehmigung geweiht und erhielt den Titel: «Dreimal Wunderbare Mutter und Mittlerin der Gnaden». In Marienfried findet man die Gnadenkapelle, die Marienfriedkirche, die Lourdes- und Fatima-Grotte, den Rosenkranz-, Immaculata- und Kreuzweg.



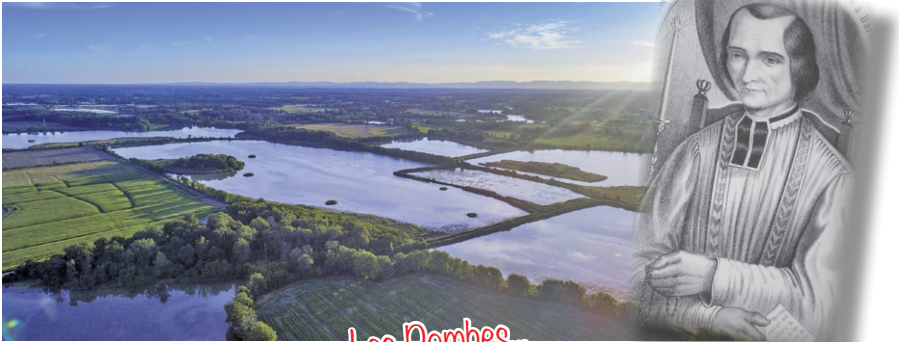
PARAY LE MONIAL – MARSEILLE – TURIN

NOTRE DAME DE GRACE – ARS

Geistliche Leitung:
Pfr. Gabor Szabo

Region les Dombes. Benediktinermönche haben mit den Bauern das grosse Sumpfgebiet in Deiche umgebaut, um Fische zu züchten und so die Bevölkerung mit den umliegenden Klöstern besser ernähren zu können. Es entstanden über 1100 Deiche auf etwa 12 000 ha Fläche. Jeweils im Herbst kommt es zum spektakulären Fischfang, der seit den Blütezeiten des Klosters Cluny gepflegt wird.

In Cotignac, dem Städtchen der hl. Familie, auf Tuffsteinfelsen (Vulkangestein) erbaut, gibt es noch Höhlen-Wohnungen inmitten einer typisch mediterranen und üppigen Vegetation. Am 7. Juni 1660, legte sich der 22-jährige Hirte Gaspard Ricard erschöpft und von Durst gequält in der Mittagshitze in den Schatten der Bäume am Berg Bessillon. Plötzlich stand ein gütiger Mann von eindrücklicher, kräftiger Gestalt vor ihm. Er wies auf einen Felsblock und sagte: «Ich bin Josef, nimm diesen Felsblock weg, und du wirst trinken können.» Gaspard zögerte, da er ein Felsblock sah, der doch unmöglich zu bewegen ist – der geheimnisvolle Fremde wiederholte seine Aufforderung und Gaspard gehorchte. Zu seinem Erstaunen gelang es ihm, den Felsblock zur Seite zu bewegen und sogleich quoll Wasser hervor! Spontan löschte er seinen grossen Durst und als er sich erhob, um dem Unbekannten zu danken, war dieser verschwunden. Er eilte ins Dorf, aber es wollte ihm niemand diese Geschichte glauben, schliesslich folgten ihm die Leute an den Ort. Hoherstaunt sahen sie das Wasser hervorströmen und auch den Steinblock, den 8 Männer nicht bewegen konnten. Tief ergriffen warf sich der Hirte auf die Knie und alle Anwesenden mit ihm, um dem hl. Josef zu danken. An dieser Quelle folgten viele Heilungen und immer mehr Menschen zog es zu diesem Ort.



Les Dombes...

Montag, 8. Juni

Fahrt in die Westschweiz, Mittagslunch aus dem Car. Über Genf und nördl. von Lyon erreichen wir mitten in der romantischen Region **les Dombes** (der Tausend Deiche) **Ars**, die Wirkungsstätte des **hl. Pfarrers Jean Maria Vianney** – Patron aller Pfarrer. Neben der Basilika befindet sich das alte Pfarrhaus, das als Museum eingerichtet ist und besichtigt werden kann. Hl. Messe. Herrliche Weiterfahrt durch les Dombes über die Monts du Lyonnais zu den Hochweiden der Charolais Viehherden. Am Canal du Centre sehen wir schon von weitem die berühmte Basilika Sacre Coeur (11. – 12. Jh.) in **Paray le Monial**, Hotelbezug.

Dienstag, 9. Juni

Hl. Messe im Kloster La Visitation, wo die **hl. Margaretha** Maria Alacoque lebte und wirkte. Besuch des kleinen Klostermuseums mit dem Klosterladen, wo das mystische Leben der **hl. Margaretha** eindrücklich dokumentiert ist. Nachmittags südliche Weiterfahrt ins Rhôneetal und in die Provence. Hotelbezug für zwei Nächte.

Mittwoch, 10. Juni

Tagesausflug, nach gut 1-stündiger Fahrt erreichen wir **Cotignac**. Besuch des «Sanctuaire de Saint Joseph» (Wanderweg zum Josefskloster mit der Quelle 3,5 Km – od. evtl. mit Taxi erreichbar) und der Wallfahrtskirche «Notre Dame de Grace». Hierher kommen Eltern mit einem Kinderwunsch. Einem Holzfäller ist die hl. Jungfrau Maria 2x erschienen, ebenso einem Augs-

tinermönch, dem die Geburt eines Kindes von Ludwig XIII und Anna von Österreich angekündigt wurde. Der später 23-jährige Ludwig XIV ist deshalb hier hingereist, um Gott für seine Geburt zu danken. Hl. Messe, Mittagessen und Aufenthalt. Am späteren Nachmittag Rückfahrt.

Donnerstag, 11. Juni

Fahrt nach **Marseille**. Mit dem kleinen Panorama-Zug fahren wir hinauf zur **Notre Dame de la Garde**, dem Heiligtum der Seefahrer mit einzigartigem Ausblick über die ganze Stadt und das Meer. Mittagessen fakultativ. Weiterfahrt entlang der zauberhaften **Côte d'Azur** und über den ligurischen Apennin. Abendessen und Übernachtung im Kloster Madonna dei Laghi, am See von Avigliano westlich von **Turin**.

Freitag, 12. Juni

Nach kurzer Fahrt erreichen wir **Turin**, Besuch des Zentrums der Salesianer-Missionare, das der hl. Don Bosco gegründet hat. Gebet am Schrein des **hl. Don Bosco**. Der Rettung der Jugend galt sein Leben. Er richtete in benachteiligten Stadtvierteln Schulen ein, dazu Heime und Ausbildungstätten. Der **hl. Domenico Savio** war sein Schüler. Besuch im Dom beim Königspalast, wo das **Grabtuch Christi** aufbewahrt wird und sich das Grab des **hl. Pier Giorgio Frassati** befindet. Vormittags Heimfahrt über Mailand und das Tessin in unsere Heimat zurück. Mittagessen fakultativ.

inkl. Halbpension
(zusätzlich 1 Lunch, 1 Mittagessen)
inkl. Führung und Bahnfahrt in Marseille
inkl. Führung Turin (Salesianum)
Einzelzimmerzuschlag: CHF 180.–

Pauschalpreis: CHF 775.–

Änderungen vorbehalten.

CASCIA (HL. RITA) – ASSISI – PADUA

ROCCAPORENA

Geistliche Leitung:
P. Pascal Mettler
(Kapuziner)

Samstag, 13. Juni

Fahrt durch den Gotthard ins Tessin, hl. Messe. Mittagslunch aus dem Car. Über Mailand und die Po-Ebene überqueren wir die Hügel des Apennins und gelangen in die schöne Toscana. Nach einem Zwischenhalt erreichen wir abends **Assisi**, Zimmerbezug im Pilgerhotel.

Sonntag, 14. Juni

Besuch der Basilika S. Maria degli Angeli mit der Portiunkulakapelle, dem Mittelpunkt der Basilika. Wir begeben uns ins alte Städtchen Assisi, das mit seinen schönen Steinhäusern und Gässchen zum Verweilen einlädt. Besuch der Basilika San Francesco mit dem Grab des **hl. Franziskus**. Besuch der Kirche Santa Chiara, wo die **hl. Klara** in der Krypta ruht und wo das Kreuz von San Damiano in der rechten Seitenkapelle errichtet ist. Besuch der Kirche della Spogliazione mit dem Sarkophag des **hl. Carlo Acutis**. Weiterfahrt in die Berge nach **Cascia**. Gegen Abend Hotelbezug für 2 Nächte.

Montag, 15. Juni

Besuch der Kirche mit dem Schrein der **hl. Rita** und Besichtigung des Innenhofes des Augustinerinnenklosters, in dem sie 40 Jahre lang lebte und wirkte und mit der Dornenstigma an der Stirne starb. In der Krypta sind die Spuren eines sehr eindrücklichen eucharistischen Wunders zu sehen. Diese Reliquie wurde dem **sel. Simone Fidati** (*1348) anvertraut, seine Gebeine ruhen in der Krypta. Hier ist auch der Schrein der **sel. Maria Theresa Fasce**, die 27 Jahre lang, bis zu ihrem Tod 1947, Äbtissin des Klosters der hl. Rita war. Sie gründete mehrere bis heute bestehende Werke der Wohltätigkeit, wie das Spital, das Exerzitienhaus und das Waisenhaus. Mittagessen. Nachmittags besuchen wir das nahe gelegene Dorf **Roccaporena**. Hier hat die hl. Rita mit



ihrem Ehemann und ihren zwei Söhnen gelebt und gelitten. Wir können die Taufkirche und ihr Haus mit dem Rosengarten sehen und den Scoglio-Felsen hinaufsteigen, auf dem sie oft gebetet hat.

Dienstag, 16. Juni

Wir verlassen die umbrischen Berge, fahren über Perugia und durch die schöne Hügellandschaft der Toskana. Über Florenz und die Po-Ebene gelangen wir am Nachmittag nach **Padua**. Hotelbezug direkt beim Heiligtum. Besuch der, im venezianisch-byzantinischen Stil und mit acht Kuppeln erbauten, Antoniusbasilika (1263). Die Reliquien des **hl. Antonius** befinden sich links in der Basilika. Seine unverweste Zunge ist in der Reliquienkapelle ganz vorne in der Apsis zu sehen. Besuch des Kreuzgangs rechts in der Kirche, durch den man zum Klosterladen gelangt. Nach dem Nachtessen fakultativer Abendspaziergang in die Altstadt, zum Rathausplatz mit dem berühmten Caffè Pedrocchi und mit der ältesten, um 1222 gegründeten Universität, wo u. a. auch der berühmte Galileo Galilei unterrichtete.

Padua



Mittwoch, 17. Juni

Im Kapuzinerkloster des **hl. Beichtvaters Leopold Mandic** feiern wir die hl. Messe. Besuch der Kirche S. Giustina mit dem Sarkophagen der **hl. Märtyrerin Justina**, Stadtpatronin Paduas, sowie des **hl. Lukas**, Verfasser des Lukasevangeliums und der Apostelgeschichte. Gegen Mittag Abreise Richtung Verona, Gardasee, fakultativer Mittagessen unterwegs. Heimfahrt über Mailand und durch den Gotthard.

inkl. Halbpension
(zusätzlich inkl. 1 Lunch, 1 Mittagessen)
inkl. Führung in Assisi
Oft sind Tischwein & Wasser inbegriffen.
Einzelzimmerzuschlag: CHF 135.–

Pauschalpreis: CHF 725.–

Änderungen vorbehalten.

Marseille Notre Dame de la Garde



MEDJUGORJE – ZADAR – MÜSTAIR

SPIAZZI (MADONNA DELLA CORONA)

Sonntag, 21. Juni

Frühzeitige Fahrt durch den Gotthard ins Tessin. Nach der hl. Messe Mittagslunch aus dem Car. Weiterfahrt über Mailand, Verona, Venedig und das Friaul. Bei Triest erreichen wir **Slowenien**. Hotelübernachtung.

Montag, 22. Juni

Fahrt entlang der zauberhaften dalmatinischen Küste und über das kroatische Hinterland. Am Nachmittag erreichen wir **Medjugorje**. Hl. Messe. Bezug der Pension für 4 Nächte.

Di, 23. Juni bis Do, 25. Juni

Aufenthalt in Medjugorje. Möglichkeit zur Teilnahme am Friedensmarsch. Am 25. Juni internationaler Festgottesdienst zum 45. Jahrestag. Hl. Messen, Rosenkranzgebet, Beichtgelegenheit, Besteigen des Erscheinungs- und Kreuzberges usw. prägen das Pilgerleben. Während dieser Tage fakultativer Ausflug nach **Mostar** oder Siroki Brijeg mit dem Massengrab der 33 Märtyrer des Kommunismus.



Freitag, 26. Juni

Frühzeitige Abreise durch die teils steppenähnliche Hochebene des kroatischen Hinterlandes. Vormittags Ankunft in der,

auf einer Halbinsel gelegenen, antiken Hafenstadt **Zadar**. Hl. Messe am kostbaren Reliquienschrein des Hohepriesters **hl. Simeon**. Freier Aufenthalt. Fahrt durch die karge und dennoch bezaubernde **Insel Pag**. Kurze Fährenüberfahrt und Weiterreise an der dalmatischen Küste über Rijeka, durch die istrische Halbinsel nach **Slowenien**. Hotelübernachtung.



Samstag, 27. Juni

Fahrt durch Venedig, Verona ins Etschtal zum einzigartigen Wallfahrtsort **Spiazz**. Zum grossen Erstaunen ist die Pilgerbasilika in den Felsen gehauen. Die Statue der «Madonna della Corona» wurde 1432 aus Stein gehauen, ist 70 cm hoch und bemalt. Seither kommen viele Gläubige und Kranke hierher um zu beten. Auch der hl. Papst Johannes Paul II. besuchte diese eindrückliche Pilgerkirche, die er 1982 zur «Basilica minore» erhoben hat.

Sonntag, 28. Juni

Frühzeitige Fahrt über Bozen und Meran ins Müntertal nach **Müstair**. Hl. Messe in der Klosterkirche, kurze Führung. Nach dem Mittagessen eindrückliche Fahrt über den Ofen- und den Flüelapass, Zwischenhalt in Davos. Anschliessende Heimfahrt über Sargans.



Spiazz – Madonna della Corona

Die Wallfahrtskirche liegt in einer überhängenden Felswand auf 773 m. ü. M., hoch über dem Etschtal «Val la Garina». Seit Ende 12. Jh. waren schon Einsiedler des **hl. Zeno** aus Verona hier. Im 15. Jh. wurde die erste Kirche in den Fels gehauen. Sehr eindrücklich sind die 167 Votivtafeln, eine schildert von der wundersamen Rettung einer Frau, die 1547 in Verona in der Etsch zu ertrinken drohte, die interessanteste sei ein Gemälde, das die Gemeinde Bardolino 1665 als Dank für erbetenen Regen stiftete usw. Neben der Kirche ist die nachgebildete «Heilige Treppe» zum Palast des Pontius Pilatus, wo Jesus 28 Stufen empor stieg.



inkl. Halbpension (zusätzlich inkl. 1 Lunch, 1 Mittagessen) Oft sind Tischwein & Wasser inbegriffen. Einzelzimmerzuschlag: CHF 175.–

Pauschalpreis: **CHF 990.–**

Änderungen vorbehalten.



SPEYER – BAUTZEN – LÄMBERG (HL. ZDISLAWA)

KONNERSREUTH (RESL) – ZITTAU (FASTENTUCH) – EICHSTÄTT (HL. WALBURGA)



Geistliche Leitung: P. Hermann Josef Hubka



Samstag, 4. Juli

Fahrt über Basel durchs Elsass und im Rheingraben über Strassburg bis **Speyer**, eine der ältesten Städte Deutschlands. Wir besuchen den weltweit grössten noch erhaltenen romanischen Kaiser- und Mariendom mit der Kaisergruft der Salier, UNESCO-Weltkulturerbe. Besuch des Klosters St. Magdalena, Wirkungsstätte der **hl. Edith Stein** († 9. August 1942). Museumsbesuch. Gegen Abend Fahrt ins benachbarte Städtchen **Waghäusel**. Hl. Messe in der Wallfahrtskirche der Mutter mit dem gütigen Herzen. Führung durch das Kloster Waghäusel mit P. Hermann-Josef Hubka. Hotelbezug.



Sonntag, 5. Juli

Sonntagsmesse in der Klosterkirche des 1. Kapuzinerklosters im süddeutschen Raum. Fahrt durch den Odenwald über Nürnberg an den Rand der fränkischen Schweiz. Mittagessen fakultativ auf einer Raststätte. Nachmittags Ankunft in **Konnorsreuth**. Besuch der eindrücklichen Wirkungsstätte der **Therese Neumann** (Resl), Kirchen- und Friedhofsbesuch mit der Grabstätte der Resl, Besichtigung des Museums, Hotelbezug und Nachtessen.

Montag, 6. Juli

Fahrt in die ehem. DDR über **Chemnitz** nach **Freiberg** – zum berühmten Mineralienmuseum «Terra Mineralia» im Schloss Freudenstein. Dort wird uns P. Hermann

J. Hubka tiefgreifende Erläuterungen über die Schöpfung der Erde geben. Mittagessen fakultativ. Am Nachmittag Weiterfahrt über Dresden nach **Bautzen**. Besuch der Gedenkstätte, das ehem. Stasi-Gefängnis. Hotelbezug für 2 Nächte.

Dienstag, 7. Juli

Tagesausflug in das südliche Erzgebirge nach **Rumburk**. Die Loreto-Kapelle von 1707 ist der bedeutendste Kirchenschatz Nordböhmens, mit der Kopie der Statue der Schwarzen Madonna von Loreto. Weiterfahrt in die Altstadt **Zittau**, Mittagessen fakultativ. Wir besuchen das «Museum Kirche zum Heiligen Kreuz». In der grössten Museumsvitrine der Welt (Guinness-Buch der Rekorde) ist das berühmte Zittauer **Fastentuch** dauerhaft ausgestellt. Nachmittags Zwischenhalt beim **Gottesacker** in **Herrnhut**, das auch bekannt ist für die Produktion der Herrnhuter Sterne und die internationale Missionsarbeit.

Mittwoch, 8. Juli

Fahrt in die Tschechische Stadt **Lämb**erg. Besuch der Dominikanerklosterkirche St. Laurentius (Perle des Barock), die gebaut wurde, um die Reliquien der Schutzpatronin Böhmens, der **hl. Zdislawa**, die 1995 heilig gesprochen wurde, zu bergen. Sie heiratete 1236 schon mit 17 J. den adeligen Gallus Lämberg und gebar 4 Kinder. Wegen ihrer Wohltätigkeit für Kranke und Arme wurde sie schon zu Lebzeiten als Heilige verehrt. Sie gründete das Dominikanerinnen-Kloster, in dem sie als Terziarin starb. Nach dem Mittagessen Weiterfahrt durch das südliche Erzgebirge und ins Fichtelgebirge zum Kurort **Alexandersbad**, Hotelbezug für 2 Nächte.

Loretokapelle in Rumburk

Die Schwarze Madonna ist ein Geschenk von Papst Innozenz XII. an den Fürsten Anton Florian von Liechtenstein. Seither ist es das Pilgerziel hier in Nordhöhlen. Auf den Knien begeben sich die Pilger auf der hl. Stiege in einer eigenen Kapelle, «heilige Stiege» genannt, zum Gemälde «das letzte Gericht» und zum «Triumph des Kreuzes Christi».



Donnerstag, 9. Juli

Einkehr, Beichtgelegenheit mit unserem Pilgerleiter P. Hermann Josef. Kuraufenthalt mit Thermalbade-Gelegenheit in **Alexandersbad**. Kurze Fahrt zur berühmten **Dreifaltigkeitskirche Kappl**, hl. Messe.

Freitag, 10. Juli

Weiterfahrt nach **Eichstätt**. Besuch der Benediktinerinnen-Abtei St. Walburg, mit der Ruhestätte der **hl. Walburga**. Auf dem ehem. Kapuzinerfriedhof ist das Grab des **Paters Ingbert Naab OFM**, einer der grössten Kritiker Adolf Hitlers. Zusammen mit Fritz Gerlich veröffentlichten sie die Widerstands-Zeitschrift «der gerade Weg» und 1931 (Zeitungsaufgabe von 20 Millionen) ein offener Brief an Adolf Hitler mit der Frage: «Ist Hitler ein Christ? – Leider muss unsere Antwort lauten: Nein!». In der **Schutzensgelkirche** sind Reliquien des **hl. Ignatius** und **Franz Xaver**. Herrlich über der Stadt wacht die **Willibaldsburg**. Nach dem Mittagessen Heimfahrt über Nürnberg, Augsburg an den Bodensee und durchs Rheintal in unsere Heimat zurück.

inkl. Vollpension (3 Mittagessen fakultativ) Oft sind Tischwein & Wasser inbegriffen. Einzelzimmerzuschlag: CHF 190.–

Pauschalpreis: **CHF 1085.–**

Änderungen vorbehalten.



Montag, 13. Juli
Fahrt über Basel ins Elsass, Mittagslunch aus dem Car, über Strassburg und Metz nach **Verdun**. Besuch und hl. Messe beim Kriegsdenkmal des 1. Weltkrieges. Weiterfahrt über Reims in die Normandie nach **Amiens**. Hotelbezug und Nachtessen.

Dienstag, 14. Juli
Vor Amiens Stadttor teilte der **hl. Martin** v. Tours im Winter 338/339 seinen Soldatenmantel mit einem Bettler. Besuch von «**Notre Dame**», der grössten Kathedrale Frankreichs. Sie wurde erbaut, um die/eine **Hauptreliquie Johannes des Täufers** aufzubewahren. Nach der Legende brachte ein Domherr aus Picquigny Wallon de Sarton 1204 das Haupt aus dem 4. Kreuzzug von Konstantinopel mit und übergab es Bischof Richard de Gerberoy von Amiens. Verpflegung auf der Fähre Calais-Dover. Kurze Fahrt nach **Canterbury**. Möglichkeit zum Besuch der berühmten Kathedrale, in welcher der **hl. Thomas Becket** das Martyrium erlitt. Hotelübernachtung.

Mittwoch, 15. Juli
Weiterfahrt in die Hauptstadt **London**. Hl. Messe in der kath. Kirche, die den englischen Märtyrer gewidmet ist. Anschliessend Besuch der Westminster Cathedral, der kath. Hauptkirche Londons. Auf der

Stadtrundfahrt fahren wir über die Tower Bridge, vorbei an der Westminster-Abbey, Big Ben, St. Pauls Cathedral, Buckingham-Palast, Parlament, Piccadilly-Circus, Hyde Park. Mittagessen fakultativ. Je nach Zeit individueller Besuch der Krönungskirche Westminster-Abbey. Im Tower of London wurden u.a. der **hl. John Fischer** und der **hl. Thomas Morus** durch König Heinrich VIII. unschuldig gefangen gehalten und enthauptet. Gegen Abend Weiterfahrt zum Übernachtungsort nach **Birmingham**.

Donnerstag, 16. Juli
Hl. Messe im Philipp Neri Oratorium, wo der **hl. John Henry Kardinal Newman** seine letzte Ruhestätte fand. Weiterfahrt zum Hafenstädtchen Holyhead. Mittagessen fakultativ. Nach ca. 3-stündiger Fährüberfahrt erreichen wir die hochinteressante irische Hauptstadt **Dublin**, Hotelübernachtung.

Freitag, 17. Juli
Besuch mit hl. Messe beim Hauptsitz der Legio Mariens mit dem Haus des **Diener Gottes Frank Duff**. Stadtrundfahrt und Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Besuch der heute anglikanischen St. Patrick's Cathedral. Hier hat der **hl. Patrick** zum christlichen Glauben Bekehrte getauft. 450 wurde schon die erste Kirche ge-

baut. In der Trinity College-Bibliothek wird das weltberühmte, aus dem 6. Jh. stammende, Mönchsmanuskript Book of Kells ausgestellt. Es gilt als eine der schönsten bebilderten Handschriften der Welt. Mittagessen fakultativ. Wir durchqueren westwärts die grüne Insel und erreichen abends **Knock**, den bedeutendsten Marienwallfahrtsort der englischsprachigen Welt. Hotelübernachtung.

Samstag, 18. Juli
Besuch mit hl. Messe und Führung am Gnadenort, den auch der hl. Papst Johannes Paul II. am 30. Sept. 1979 besuchte und der Basilika eine goldene Rose schenkte. Mittagessen. Nachmittags Hotelbezug in der einzigartigen Donegal Region.

Sonntag, 19. Juli
Fahrt zum **Lough Derg**, mit seiner weltbekannten, felsigen Insel. Im Jahre 441 hat hier der hl. Patrick nach der Legende 40 Tage lang gebetet und gefastet. Auch heute fasten die Gläubigen drei Tage und Nächte bei Tee und Toast und halten in der historischen Inselkirche Nachtwache. Führung, Schiffsrundfahrt. Mittagessen fakultativ. Nachmittags Fahrt nach Downpatrick und Besuch des Saint Patrick Centre, wo sich die älteste Kirche Irlands (Saul-Kirche) befindet und das Grab des hl. Patrick vermutet wird. Im selben Grab wurden auch die **Heiligen Brigida von Kildare und Kolumban der Ältere** beigesetzt. Weiterfahrt nach **Belfast**, Hotelbezug für 2 Nächte.

Montag, 20. Juli
Stadtrundfahrt durch Belfast. Wir sehen die prächtige City Hall, das Grand Opera House, die Queen's University, das Parlamentsgebäude Stormont sowie das ehem. Schiffswerft-Gelände der «White Star Line» (Harland & Wolff), wo die «Titanic» gebaut wurde. Mittagessen im ältesten Pup Nordirlands. Nachmittags freier Aufenthalt. Möglichkeit zum Besuch des Titanic-Museum.

Dienstag, 21. Juli
Frühzeitig überqueren wir mit der Schnellfähre den Nordkanal zu Schottland und gelangen an die Westküste. Herrliche Fahrt über die Schottischen Grenzberge (Mittagessen fakultativ). Weiter südlich überqueren wir den «Hadrians-Wall» und erreichen

Newcastle, heilige Messe in der röm. kath. Kirche. Einschiffung in die moderne Fähre, nächtliche Überfahrt nach Amsterdam.

Mittwoch, 22. Juli
Frühstück an Bord. Ankunft in **Amsterdam** ca. 09:45, direkte Heimreise über Luxemburg, Metz (Mittagessen fakultativ), Strassburg und Basel ca. 21:00.

inkl. Halbpension
(zusätzlich inkl. 1 Lunch, 3 Mittagessen)
Zuschlag Einzelkabine (Fähre): CHF 110.–
Einzelzimmerzuschlag 7 Nächte: CHF 450.–
Einzelzimmerzuschlag 1 N. Knock: CHF 100.–

Frühzeitige Anmeldung von Vorteil!

Für England benötigt man u. a. einen gültigen Pass!

Pauschalpreis: **CHF 1890.–**

Änderungen vorbehalten.

Geistliche Leitung:
Chorbherr Richard Strassmann

John H. Newman

Wenn wir geduldig sind, wird Gott für uns arbeiten. Er arbeitet für diejenigen, die nicht für sich selbst arbeiten. Wer das Reich Gottes in seinem eigenen Herzen aufzurichten sucht, fördert es in der Welt. Die Wahrheit wird nur zur Geltung gebracht werden durch das Opfer derer, die für sie eintreten.

Birmingham / UK
Der **hl. John Henry Kard. Newman** lebte im 18.–19. Jh. in England und konvertierte zur katholischen Kirche. Er studierte und lehrte in Oxford und wurde ein berühmter Schriftsteller und darf als einer der grössten Theologen des 19. Jh. angesehen werden. Trotz seiner gesellschaftlichen Stellung und seinem teilweise hohen intellektuellen Anspruch in Glaubensfragen, blieb er ein einfacher Mann, dem es nur darum ging, Gott zu verehren und nur für ihn zu leben. Seine tiefe Spiritualität ist bis heute beispielhaft und kann uns in einer ähnlich orientierungslosen Zeit, wie sie schon im 19. Jh. vorherrschte, Wegleitung und Vorbild sein. Über 70 Bände seiner Schriften wurden publiziert.

Insel Saint Patrick



31. Juli – 2. August 2026 3 Tage

Geistliche Leitung:
Generalvikar
Peter Camenzind

LA SALETTE

SIVIRIEZ (HL. MARGUERITE BAYS)
MYANS (SCHWARZE MADONNA)



Freitag, 31. Juli

Fahrt in die Westschweiz, hl. Messe in **Siviriez** bei der Grabstätte der **hl. Marguerite Bays**. Mittagslunch aus dem Car. Besuch bei ihrem Elternhaus bei La Pierraz und Spaziergang zur Kapelle Notre Dame du Bois. Sie war Schneiderin und wurde von Darmkrebs geheilt, als der Papst das Dogma der unbefleckten Empfängnis verkündete; danach zeigten sich die Wundmale Christi an ihrem Körper. Über Genf und das ehem. Herzogtum Savoyen und Grenoble erreichen wir die berühmte Route Napoleon. In atemberaubender Bergwelt (1800 m. ü. M.) gelangen wir zum einzigartigen Wallfahrtsort **la Salette**. Zweimalige Übernachtung im Pilgerhaus. Jeweils 21:00 Pilgerandacht in der grossen Kirche mit anschliessender Lichterprozession.

Samstag, 1. August

Ganzer Tag Aufenthalt mit hl. Messe am Gnadenort. Andacht zum Nationalfeiertag. Wer etwas in die Höhe steigen möchte, findet einige Wandermöglichkeiten bis zum Kreuz auf dem Gargas Berggipfel.

Sonntag, 2. August

Wir verlassen la Salette und fahren über Grenoble zur Wallfahrtskirche Notre Dame von **Myans** bei Chambéry. Als 1248 der «Abymes de Myans» Bergsturz des Monte Granier über 5 Dörfer zudeckte, blieb die rollende Felsmasse, wie von unsichtbarer Macht gezügelt, vor dem Eingang der Kirche stehen. Ebenfalls wurde ein kleines Benediktinerkloster in der Nähe verschont. Es war eine der schlimmsten uns bekannten Naturkatastrophen in der Geschichte der Alpen. Hl. Messe in der Wallfahrtskirche mit der Schwarzen Madonna. Fakultativer Mittagshalt auf einer Raststätte. Mit unvergesslichen Eindrücken kehren wir über Genf nach Hause zurück.



inkl. Vollpension
(1x Lunch, 1 Essen fakultativ)
Einzelzimmerzuschlag: CHF 75.–

Pauschalpreis: **CHF 395.–**

Änderungen vorbehalten.

La Salette



Veltlin – Puschlav 18. – 20. August 2026 3 Tage

COMO – POSCHIAVO

SONDRIO – TIRANO – MARIA LIVIGNO



Geistliche Leitung:
Pfr. i. R. Emil Hobi

Madonna della Salute

Am 29. Sept. 1504 erschien die Muttergottes dem sel. Mario Omedi. Sie begrüßte ihn mit den Worten: «Gutes wirst du erhalten». Nachher bat sie ihn, eine Kapelle an diesem Ort in **Tirano** zu bauen und sie versprach geistige und körperliche Gesundheit für die, welche das Heiligtum besuchen. Der Wunsch der Muttergottes wurde sofort verwirklicht. Jeden Tag kommen Gläubige zur Muttergottes von Tirano, um ihr Probleme und Leiden anzuvertrauen, um Gesundheit und Trost zu erhalten. So vermittelt die Muttergottes auch heute noch viele Gnaden und Wunder.

Dienstag, 18. August

Fahrt durch den Gotthard nach **Como**. Mittagessen. Am schönen Comersee entlang gelangen wir über Morbegno nach **Sondrio**. Besuch der Stiftskirche mit den Reliquien des **sel. Märtyrers Nicolo Rusca**, der 1617 von den Bündner Behörden unter Mitwirkung von Jörg Jenatsch verhaftet, in Thuzis vor Gericht gestellt und im folgenden Jahr zu Tode gefoltert wurde; dieses Verbrechen war eine der Ursachen für den Veltliner Mord von 1620. Weiterfahrt ins bekannte Weingebiet **Veltlin** zum Wallfahrtsort **Madonna di Tirano**, hl. Messe. Gegen Abend Ankunft in **Poschiavo**, Zimmerbezug für zwei Nächte im Augustinerinnenkloster und Abendessen.



Mittwoch, 19. August

Führung durch **Poschiavo** mit seinen eindrücklichen Kirchen und dem Beinhaus St. Anna. Spaziergang durch die malerischen Strassen des Borgos mit Erklärungen über die bewegte Geschichte des Tals mit religiösen, kulturellen und architektonischen Details.

Donnerstag, 20. August

Fahrt über den Forcola-Pass ins zollfreie **Santa Maria di Livigno**. Besuch der schönen Marienkirche. Weiterfahrt am Stausee entlang ins Val dal Spöl (schweiz. Nationalpark) nach Zernez, über den Flüela-Pass und Davos. Heimfahrt durch das Prättigau und das Sarganserland.



inkl. Halbpension
(zusätzlich inkl. 1 Mittagessen)
inkl. Führung in Poschiavo
Einzelzimmerzuschlag: CHF 70.–

Pauschalpreis: **CHF 490.–**

Änderungen vorbehalten.

3. – 9. August 2026 7 Tage

CHÂTEAUNEUF

EINKEHRTAGE

Exerzitienleiter: Pfr. Peter Meyer



Montag, 3. August

Fahrt ab Wil/SG, Zürich, durch die Westschweiz, über Genf (Mittagessen fak.) und Lyon. Abends erreichen wir **Châteauneuf** de Galaure, wo **Marthe Robin** wirkte.

Dienstag, 4. bis Samstag, 8. August

Exerzitien im Foyer de Charité zum Thema: «Durch Jesu Blut erkaufte Recht auf Heilung und Erlösung».

Sonntag, 9. August

Heimreise, Zwischenhalt nördlich Grenoble oder Westschweiz, an die Ausgangsorte.



Fahrpreis: CHF 290.–

Logis direkt im Foyer zu bezahlen, jeder gibt nach seiner Möglichkeit. Richtpreis **EUR 350.–** (6 Tage Vollpension)

Anmeldung möglichst bis Ende Juni bei: Monika und Roland Amstutz, Zweitengässli 1, 9242 Oberuzwil, Tel. 071 950 25 28, r.amstutz@bluewin.ch www.marthe-robin.ch



Im Auftrag von **Marthe Robin** wurde das erste **Foyer de la Charité**, ein Einkehrhaus in Châteauneuf de Galaure (später über 74 Foyers auf 4 Kontinenten) gegründet. Hier erhält man einen Einblick in das grosse Opferleben der Mystikerin. 1930 erscheint ihr Jesus und fragt, ob sie so sein will wie er. Dem Jawort folgen ein paar Tage später, ähnlich wie beim hl. Pater Pio, die **Wundmale Christi**. Marthe Robin stirbt in der Nacht vom 5. zum 6. Februar 1981, fast 79 Jahre alt. 50 Jahre lang lebte sie ihr **Martyrium ohne Nahrung, jedoch gestärkt durch die wöchentliche Kommunion**. Die begnadete Frau hatte die Seelenschau und war ein lebendiges Wunder der Eucharistie.

(Buch: «Marthe Robin, Tagebuch» ISBN 978-3-8306-7778-9).

Am Jakobsweg

22. – 29. August 2026 8 Tage

LOURDES – NEVERS – VIVIERS

Geistliche Leitung:
Pfr. Daniel Noti



ROCAMADOUR (N.D. DE FRANCE, HL. AMADOUR) –
PARAY LE MONIAL



Lourdes

Samstag, 22. August

Fahrt in die Westschweiz, über Genf und Lyon. Mittagslunch aus dem Car. Südwärts, der Rhône entlang, erreichen wir bei Montélimar **Viviers**. Zimmerbezug im Pilgerhotel. Hier im ehem. Seminar wurde der **hl. Charles de Foucauld** (Beschrieb S. 9) am 9. Juni 1901 zum Priester geweiht. Besichtigung des Museums.

Sonntag, 23. August

Wir gelangen in die Ebenen der Garonne, über Toulouse und Tarbes nach **Lourdes**. Mittagessen fakultativ, hl. Messe. 4-malige Übernachtung. Lichterprozession jeweils um 21:00.



Montag, 24. bis Mittwoch, 26. August

3-tägiger Aufenthalt: Gottesdienste, Sakraments- und Lichterprozessionen sowie Kreuzweg prägen das Pilgerleben. Aufenthalt bei der Grotte. Gelegenheit zur Benutzung des Wassers der Heilquelle. Sakramentsprozession jeweils um 17:00.

Donnerstag, 27. August

Fahrt über Toulouse, Mittagslunch aus dem Car, durch die Region Armagnac zum einmalig schönen Pilgerort **Rocamadour** (Beschrieb S. 11). Im Klosterhof des **hl. Amadour** befindet sich die Gnadenkapelle der Schwarzen Madonna Frankreichs. Hotelbezug.

Freitag, 28. August

Wir verlassen das Zentral-Massiv und fahren an mächtigen Basaltkuppen erloschener Vulkane vorbei. Mittags erreichen wir **Nevers** an der Loire. Mittagessen, Besuch des Klosters St. Gildard, wo die **hl. Bernadette** fast 13 Jahre lang bis zu ihrem Tod lebte. Abends Ankunft in **Paray le Monial** beim Kloster der **hl. Margaretha Maria Alacoque**, der grossen Förderin der Herz-Jesu Verehrung.

Samstag, 29. August

Am letzten Reisetag interessante Fahrt am bekannten Schiffskanal du Centre entlang nach Beaune. Mittagessen fakultativ. Wir verlassen das Burgund und kehren über Genf in unsere Heimat zurück.

inkl. Vollpension
(2 x Lunch, 2 Mittagessen fakultativ)
Einzelzimmerzuschlag: CHF 250.–

Pauschalpreis: **CHF 1170.–**

Änderungen vorbehalten.

AMIENS – LISIEUX (HL. THÉRÈSE) – NEVERS – ANGERS...

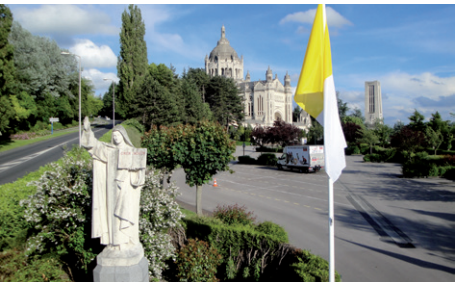
MONT SAINT MICHEL – PARAY LE MONIAL (HL. MARGUERITE) – CARNAC – QUIBERON – ORLÉANS

Dienstag, 1. September

Fahrt über Basel ins Elsass, Mittagslunch aus dem Car, über Strassburg und Metz. Zwischenhalt mit Besuch und Führung in der Kathedrale von Reims, welche die Krönungskirche der französischen Könige war. Weiterreise in die Normandie nach Amiens. Hotelbezug und Nachtessen.

Mittwoch, 2. September

Vor Amiens Stadttor teilte der hl. Martin von Tours im Winter 338/339 seinen Soldatenmantel mit einem Bettler. Besuch von «Notre Dame», der grössten Kathedrale Frankreichs (Beschrieb S.20). Mittagessen fakultativ. Weiterfahrt nach Lisieux. Besichtigung des Elternhauses «Les Buissonnets», wo die hl. Thérèse lebte. Hotelbezug für 2 Nächte.



Donnerstag, 3. September

Besuch der wunderschönen Basilika Sainte-Thérèse sowie des Karmelitinnenklosters mit dem Schrein der hl. Theresia v. Kinde Jesu (Kirchenlehrerin). Mittagessen. Nachmittags Aufenthalt in der Altstadt mit seiner berühmten gotischen Kathedrale Ste Pierre.

Freitag, 4. September

Wir gelangen an die Côte d'Emeraude (Smaragdküste) und erblicken das «Wunder des Abendlandes», die Insel Mont Saint Michel. Aufenthalt, Mittagessen fakultativ. Kurzer Besuch beim deutschen



Soldatenfriedhof von 1944. Nachmittags Weiterfahrt an die Küste der Bretagne, in der Umgebung der Halbinsel Quiberon. Hotelbezug für 2 Nächte.



Samstag, 5. September

Ausflug nach Ste Anne d'Auray. Am Fest der hl. Anna (26.Juli) empfangen etwa 30.000 Gläubige den «Grande Pardon». Hier legen die Seeleute in der Basilika ein Gelübde ab. 1996 besuchte der hl. Johannes Paul II. als erster Papst Ste Anne und

hielt einen Gottesdienst mit über 100.000 Gläubigen. Im grossen Park beim Kirchenbezirk ist ein Mahnmal des 1. Weltkriegs für die Bretagne. Mittagessen. Auf der Rückfahrt Zwischenhalt beim Museum in Carnac, das weltweit für seine prähistorischen Dolmen und Menhire bekannt ist. Sie sind seit der Jungsteinzeit Bestandteil der bretonischen Landschaft und haben den Glauben der keltischen Völker geprägt.



SAINT LAURENT SUR SÈVRE (HL. LUDWIG M. G.)

Geistliche Leitung BLESS: Don Philipp Isenegger



Sonntag, 6. September

Auf der Fahrt in Richtung Nantes Zwischenhalt in Pontchâteau, der berühmte Calvaire ist ein Lebenswerk des hl. Ludwig M. Grignon de Monfort. Weiterfahrt nach Angers an der Loire. Zimmerbezug für zwei Nächte im Kloster der kontemplativen Schwestern vom Guten Hirten CGS, Mittagessen. In der Klosterkapelle ruht die hl. Maria Euphrasia Pelletier 1796-1868, Gründerin des Klosters. Hl. Messe, Spaziergang in die geschichtsträchtige Altstadt.

Montag, 7. September

Ausflug nach St. Laurent sur Sèvre. Nach kurzer Fahrt erreichen wir dort die letzte Wirkungs- und Ruhestätte des hl. Ludwig Maria Grignon v. Montfort. Aufenthalt mit hl. Messe, Besuch der Kirche mit dem kostbaren Sarkophag des hl. Ludwig Maria und dem seiner grossen Helferin, der sel. Marie Louise Trichet. Hier hat auch der hl. Papst Johannes Paul II. gebetet. Mittagessen fakultativ. Nachmittags freier Aufenthalt.

Dienstag, 8. September

Nach ca. 2-stündiger Fahrt gelangen wir erneut an die Loire und in die Stadt Tours. In der Krypta der Kathedrale ist der Sarkophag des hl. Martin. Aufenthalt, Mittagessen fakultativ. Nachmittags Weiterfahrt. Hotelbezug in der Nähe von Orléans.



Mittwoch, 9. September

Besuch der berühmten gotischen Kathedrale von Orléans. Weiterfahrt zum Kloster St. Gildard in Nevers, wo die hl. Bernadette fast 13 Jahre lang bis zu ihrem Tod lebte. Weiterfahrt nach Paray le Monial. Übernachtung.

Donnerstag, 10. September

Hl. Messe im Kloster La Visitation, wo die hl. Margaretha Maria Alacoque lebte und wirkte. Fahrt am Schiffskanal du Centre entlang. Fakultativer Mittagshalt in Beaune. Rückfahrt über Basel in unsere Heimat.

Pontchâteau – Calvaire

Im Herzen des hl. Ludwig Maria Grignon v. Montfort keimt eine Idee. Könnte man nicht am privilegierten Ort Pontchâteau zwischen Nantes und Vannes, nur wenige Meilen vom Ozean entfernt, einen grossen Kalvarienberg erbauen, den man schon aus grosser Entfernung sehen und der die Menschen an den Ursprung ihres Heiles erinnern würde? Hunderte freiwillige Helfer ziehen unzählige Schubkarren Erde aus dem riesigen Graben. Ludwig-Maria bettelt auf den Bauernhöfen um Nahrung für die Mannschaft. Auf diesem Hügel erhebt sich am Schluss ein wundervoller Kalvarienberg mit drei Kreuzen und mit Maria, die zu Füssen des Kreuzes steht. Dieser Kalvarienberg wird zu einem beliebten Wallfahrtsort. Von seiner grossen Marienverehrung zeugt das weltbekannte Goldene Buch «über die wahre Andacht zur hl. Jungfrau Maria».



BLESS

Erfahre die Kraft GOTTES

inkl. Vollpension
(1x Lunch, 5 Essen fakultativ)
Einzelzimmerzuschlag: CHF 420.–

Pauschalpreis: CHF 1690.–

Änderungen vorbehalten.



Finistère – Bretagne

KRAKAU – TSCHENSTOCHAU – WADOWICE

WIEN – MARIA NAMENFEIER – KAUFBEUREN – LIEGNITZ

Montag, 7. September

Fahrt über Bregenz ins volkstümliche Bayern, in der Klosterkirche von Kaufbeuren feiern wir die hl. Messe am Schrein der hl. Crescentia (Stadtpatronin). Im Klostermuseum ist eindrücklich dokumentiert, wie die Heilige gelebt und gewirkt hat. Mittagessen. Nachmittags Fahrt über Augsburg und Nürnberg in die Umgebung von Bayreuth. Hotelbezug.

Dienstag, 8. September

Fahrt über Dresden und Chemnitz, durch die malerische Lausitzer-Teichlandschaft nach Polen. Mittagshalt in Liegnitz. Besuch der Kirche, in der sich 2014 ein eindrückliches eucharistisches Wunder ereignete. Über Bresslau, Opeln, an der ehem. schlesischen Kohle- und Stahlstadt Katowice vorbei, erkennen wir am späteren Nachmittag von weitem den Glockenturm des prächtigen Klosters Tschenschau. Hotelbezug und Nachtessen. Um 21:00 wird das Gnadenbild feierlich verschlossen.



Mittwoch, 9. September

Besuch der Gnadenkapelle mit dem Gnadenbild der Schwarzen Madonna in der

berühmten Klosteranlage. Besichtigung der Schatzkammer und des Museums. Ausserhalb des Klosters ist ein Kreuzweg mit lebensgrossen Stationen angebracht, der auf der hohen befestigten Mauer rund um das Paulinerkloster gebetet wird. Am Nachmittag Weiterfahrt in die südlich gelegene Stadt der Könige, Krakau. Zweimalige Übernachtung.

Donnerstag, 10. September

Hl. Messe und Andacht im Kloster Lagiewniki, wo die hl. Sr. Faustina lebte und gestorben ist. Mittagessen. Stadtrundfahrt vorbei am Wawel, Führung zum Marktplatz, einer der schönsten mittelalterlichen Plätze der Welt. Besuch der Kathedrale und der Marienkirche.

Freitag, 11. September

Südlich von Krakau besuchen wir das Elternhaus des hl. Papstes Joh. Paul II. in Wadowice. Wir verlassen den schönen Nadelwald der Karpaten. Durch das tschechische Olmütz und Brünn erreichen wir abends das Weinviertel und gelangen nach Wien. Hotelbezug für 2 Nächte.

Samstag, 12. September (Maria Namen)

Stadtrundfahrt, Besuch der Kapuzinergruft, der Franziskanerkirche mit dem Grab des P. Petrus Pavlicek OFM, Gründer des «Rosenkranz-Sühnekreuzzuges». Teilnahme an der Maria Namenfeier im Stephansdom mit Erzbischof Franz Lackner, ein glaubensstärkendes Erlebnis.

Sonntag, 13. September

Nach der hl. Messe Heimreise über Linz, am Kaisergebirge entlang ins Inn-Tal, durch das Tirol und über Bregenz in unsere Heimat zurück.



Wien / A

Die Maria Namenfeier wird seit 1958 abgehalten. Getragen und organisiert wird die Mariä Namenfeier von der Rosenkranz-Sühnekreuzzug-Gebetsgemeinschaft, die 1947 vom Franziskanerpater Petrus Pavlicek (1902-1982) gegründet wurde. Sie umfasst rund 300.000 Mitglieder in mehr als 130 Ländern und gibt die Zeitschrift «Betendes Gottesvolk» heraus. (<https://www.rsk-ma.at>)

Als die sowjetischen Besatzer, nach 364 erfolglosen Verhandlungen, am 15. Mai 1955 im Schloss Belvedere wider Erwarten den Staatsvertrag unterzeichneten und sich endgültig aus Österreich zurückzogen, hat für die damalige Regierungsspitze kein Zweifel bestanden: «Ohne die Gebete derart vieler Menschen hätten wir es wohl nicht geschafft»! (Bundeskanzler Julius Raab)

inkl. Vollpension, (3 Mittagessen fakultativ) inkl. Führung in Tschenschau inkl. Führung in Krakau inkl. Stadtrundfahrt Wien Einzelzimmerzuschlag: CHF 220.–

Pauschalpreis: CHF 1090.–

Änderungen vorbehalten.

BINGEN – SCHÖNSTATT – ST. ODILIENBERG

RÜDESHEIM ST. HILDEGARD – PROZESSION



Mittwoch, 16. September

Fahrt über Basel ins Elsass und durch das Breisgau (Mittagslunch aus dem Car). Rheinabwärts gelangen wir durch die Loreley, wo das Rheinland am schönsten ist, über Koblenz nach Schönstatt. Zimmerbezug im Missionszentrum. Aufenthalt. Fahrt auf Berg Schönstatt, Gebet in der Anbetungskirche mit dem Grab des P. Josef Kentenich, dem Gründer der Schönstattbewegung. Abendessen, Rosenkranz und Abendsegen.

Donnerstag, 17. September (Hl. Hildegard)

Führung im Tal Schönstatt mit Besuch der Gnadenkapelle, hl. Messe. Weiterreise nach Rüdesheim – Eibingen. Teilnahme an der Prozession mit dem Schrein der hl. Hildegard (1098-1179). Fahrt zur Abteikirche, wo die mystische Heilige als Äbtissin ihre Visionen und wunderbaren Erkenntnisse für die Naturheilmedizin in ihren berühmten Schriften verfasste. Aufenthalt und Einkaufsmöglichkeit im Klosterladen. Abends Fährenüberfahrt an die linke Rheinseite, Zimmerbezug für 2 Nächte im Kongresshotel direkt am Rhein, Abendessen fakultativ.

Freitag, 18. September

Fakultative Teilnahme am Hildegard Kongress, gemeinsames Mittagessen. Vorlesungen und Vorträge halten renommierte Hildegardspezialisten, Ärzte und Wissenschaftler. Einkaufsmöglichkeiten von Produkten der Hildegard-Medizin. Nach der Abendmesse einfacher Hildegard-Imbiss.

Samstag, 19. September

Teilnahme am Hildegard Kongress, gemeinsames Mittagessen. Am späteren Nachmittag ca. 17:30 Abreise durch die Pfalz und Strassburg ins Elsass. Abendessen fakultativ auf einer Raststätte. Oberhalb des Weinstädtchens Barr, gelangen wir auf den St. Odilienberg (Beschrieb S. 7). Hotelbezug und Abendessen.

Sonntag, 20. September

In der Odilienkapelle ruht die hl. Odilia. Hl. Messe. Im Klostergarten ist die Tränen- und Engelkapelle, wo Odilia für das Seelenheil ihres Vaters gebetet und Tränen vergossen hat. Möglichkeit zum Spaziergang an die unterhalb des Klosters gelegene Odilienquelle. Hier waschen sich die Pilger die Augen und haben schon Linderung oder Heilung erfahren. Nach dem Mittagessen Fahrt an unsere Ausgangsorte zurück.

Original-Manuskripte der hl. Hildegard In den Jahren 1927–33 wurde in Eibingen eine, bis ins Detail getreue Abschrift auf Pergament angefertigt. Dieser Nachbildung kommt heute besondere Bedeutung zu, da das Original seit dem 2. Weltkrieg verschollen ist. Die akribische, in mittelalterlicher Manier ausgeführte Kopistenarbeit der Benediktinerinnen von Eibingen hat der Nachwelt eine der interessantesten und wirkmächtigsten Handschriften des 12. Jh. gerettet. Dadurch auch eine authentische Vorstellung von der grandiosen Geistes- und Bildwelt der Hildegard von Bingen.



<https://www.hildegard-akademie.de/de/projekte/scivias-codex-digital.html>

Pauschalpreis: CHF 795.–

inkl. Halbpension exkl. Kongressbeitrag für 2 Tage: CHF 155.–* (inkl. Hildegardges. Jahresbeitrag: CHF 30.–) (*wird direkt vor Ort eingezogen) Einzelzimmerzuschlag: CHF 150.–

Änderungen vorbehalten.

Krakau Wawel-Burg



800 JAHRE HL. FRANZISKUS

St. Odilienberg



Generalaudienz mit Papst Leo XIV.

SAN GIOVANNI ROTONDO – ROM – POMPEI

PIETRELCINA – GENAZZANO – LORETO – MONTE ST. ANGELO – MANOPPELLO

Montag, 21. September

Frühzeitige Fahrt durch den Gotthard ins Tessin, über Mailand und Bologna. Mitagslunch aus dem Car. Nachmittags überqueren wir den Apennin, gelangen über Florenz zum Tiberlauf und nach Rom. Zimmerbezug im Pilgerhotel nahe beim Vatikan für 2 Nächte.

Dienstag, 22. September

Führung im Petersdom durch ehem. Schweizergardisten. Möglichkeit zum Besuch der Papstgräber, zur Besteigung der Peterskuppel. Besuch der vatikan. Museen mit der Sixtin. Kapelle fakultativ. Stadtrundfahrt vorbei am Kolosseum, Forum Romanum, zur Piazza Venezia mit der Kirche San Marco, wo der hl. Evangelist Markus das erste und älteste Evangelium schrieb. Nachmittags Besuch der Patriarchal-Basilika San Giovanni in Lateran (Haupt aller Kirchen), der Scala Santa (Treppe, auf der Jesus zum Praetorium des Pontius Pilatus emporstieg) und Sta Maria Maggiore mit der Ruhestätte des Papst Franziskus in einer Seitenkapelle links.

Mittwoch, 23. September (Hl. Pater Pio)

Hl. Messe in der Kapelle der Schweizergarde. Teilnahme an der Generalaudienz mit Papst Leo XIV., wenn er in Rom weilt. Besuch der Schweizergarde-Kaserne, Apéritiv. Mittags Weiterfahrt Richtung Napoli, Zwischenhalt in Genazzano, Pilgerkirche mit dem Gnadenbild unserer lieben Frau vom Guten Rat (Buon Consiglio). Weiterfahrt nach Pompei. Hotelbezug.



Donnerstag, 24. September

Besuch des Heiligtums der Rosenkranzkönigin, das der hl. Bartolomeo Longo zu Ehren Mariens erbaut liess. Papst Johannes Paul II. besuchte die Basilika mit dem Grab des Heiligen. Der hl. P. Pio war ein grosser Verehrer der Rosenkranz-28



königin und betete jeden Tag die Supplica (Bittgebet) zur ihr. Weiterfahrt durch den Neapolitanischen Apennin über Benevento zum Geburtsort des hl. Pater Pio nach Pietrelcina. Mittagessen fak. Wir besuchen das Geburtshaus, die Taufkirche und die bekannte Ulmen-Kapelle, wo der Heilige die ersten unsichtbaren Wundmale erhielt. Am späteren Nachmittag verlassen wir die interessante Bergregion und erreichen über Foggia, mitten im Gargano-Massiv S. Giov. Rotondo. Hotelbezug für 3 Nächte.

Freitag, 25. September (Niklaus von Flüe)

Hl. Messe, Besuch des Kapuzinerklosters mit der Sterbezelle des hl. P. Pio, Museums-Rundgang, Besuch der Kirche San Pio und der, mit eindrucksvollen Mosaikbildern ausgeschmückten Krypta, welche den Schrein des Heiligen birgt, der hier als mächtiger Fürbitter verehrt und angerufen wird. Nachmittags Möglichkeit zum Kreuzweg und freier Aufenthalt.

Samstag, 26. September

Ausflug zum Monte Sant'Angelo, Besuch der imposanten Felsenhöhle des hl. Erzengels Michael. Gargano Rundfahrt. Rückfahrt nach San Giovanni Rotondo. Nachmittags freier Aufenthalt.

Sonntag, 27. September

Fahrt dem adriatischen Meer entlang. In einem Seitental der Abruzzen besuchen wir Manoppello mit dem geheimnisvollen Muschelseidentuch, worauf das Antlitz Jesu einzigartig abgebildet ist. Hl. Messe, Mittagessen. Nachmittags Ankunft im Städtchen Loreto. Besuch der Basilika mit dem Haus der hl. Familie. Übernachtung.

Montag, 28. September

Nach der Frühmesse Heimreise über Rimini, Bologna (Mittagessen fakultativ) und Mailand in die Schweiz zurück.

inkl. Vollpension, (inkl. 1 Lunch & 1 Apéro, 3 Mittagessen fak.) Oft sind Tischwein & Wasser inbegriffen. inkl. Führung in San Giovanni Rotondo inkl. Gargano-Rundfahrt Einzelzimmerzuschlag: CHF 230.–

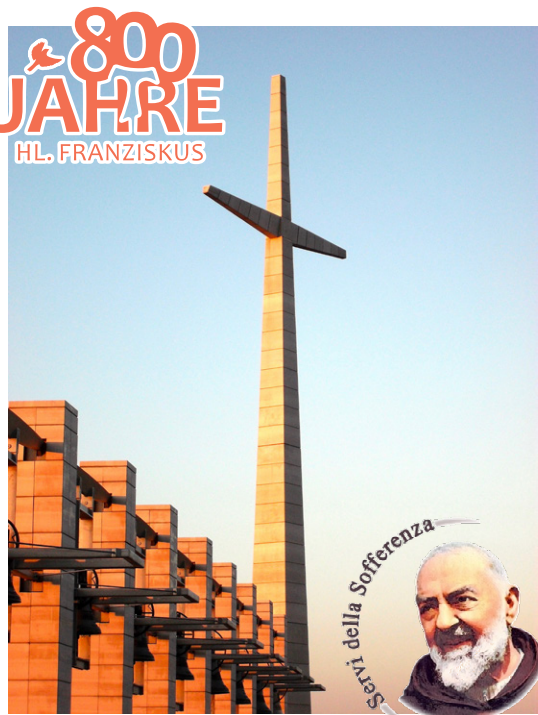
Pauschalpreis: CHF1175.–

Änderungen vorbehalten.

21. – 28. September 2026 8 Tage



Geistliche Leitung: Pfr. Martin Rohrer



Am 25. Mai 1887 wurde der hl. Pater Pio in Pietrelcina, als Sohn eines Kleinbauern geboren. Mit 16 J. trat Francesco in das Noviziat der Kapuziner in Morcone ein. Sein Klostername Pio, d. h. der Fromme, entsprach seinem Wesen und Leben. Bruder Pio hatte eine schwache Gesundheit. Trotzdem brachte er grosse Opfer als treuer Jünger seines gekreuzigten Meisters. Auf dem väterlichen Anwesen wurde er im September 1910 unsichtbar stigmatisiert. Acht Jahre später wurden ihm die Wundmale des Herrn am 20. September 1918, drei Tage nach dem Fest der Stigmen des hl. Franz von Assisi, seines Ordensvaters, in San Giovanni Rotondo sichtbar eingeprägt. P. Pio wurde somit der erste stigmatisierte Priester der kath. Kirche. Durch ihn sind bedeutsame Werke entstanden, wie z.B. das Spital «Casa Sollievo della Sofferenza» (Haus zur Linderung der Leiden) und Gebetsgruppen auf der ganzen Welt. Ebenso entstand das Säkularinstitut Servi della Sofferenza mit der Spiritualität von Pater Pio. Es wurde von Don Pierino Galeone gegründet, der Pater Pio über 20 Jahre während der hl. Messe, bei Gesprächen, beim Gebet und in seinen Leiden erlebte. (Info siehe: servidellasofferenza.ch)

Padre Pio APP: <http://onelink.to/padrepio> täglich neue Glaubensimpulse des hl. Pio und Don Pierino Galeone.

Fatima Weltapostolat Deutschschweiz

FATIMA FLUGREISE

11. – 15. SEPTEMBER 2026 5 TAGE



Geistliche Leitung: Pfr. Thomas Rollstab



Aufenthalt in Fatima für 4 Nächte im Hotel direkt beim Heiligtum. Geführter Rundgang durch den Gnadenort. Vortrag über die Fatima-Botschaft, das Leben und die Spiritualität der Hirtenkinder. Am 13. September Teilnahme am Festgottesdienst um 10:00. Jeden Tag Hl. Messe und Rosenkranzgebet. Lichterprozession jeweils um 21:30. Fakultativer Ausflug nach Aljustrel (Wohnhäuser der Hirtenkinder).

Flugplan mit Swiss:

Freitag, 11. Sept. Dienstag, 15. Sept.
Zürich Kloten ab 12:50 Lissabon ab 15:50
Lissabon an 14:45 Zürich an 19:45

Anmeldung möglichst bis Mitte Juni, später auf Anfrage.

inkl. Vollpension, Flug
Transfers Lissabon-Fatima retour
Einzelzimmerzuschlag: CHF 140.–

Pauschalpreis: CHF 1150.–

Änderungen vorbehalten.



Maria Pflasterbach

Von April – Oktober finden ab 10.00 Uhr und 12.00 Uhr 7 Herz-Maria Sühnesamstage statt. Generell ist um 13.00 Uhr Rosenkranz, Beichte und 14.00 Uhr hl. Messe z.B. am 19. März (St. Josefstag), 25. März (Maria Verkündigung), 14. Mai (Christi Himmelfahrt), 24. Mai (Pfingsten), 4. Juni (Fronleichnam), 15. Aug. (Mariä Himmelfahrt)

Bei genügend Interesse werden Fahrten zu diesen Gebetstagen angeboten: Josef Schelbert | 079 406 34 66

Diverse Reisen

24. April – 1. Mai 2026 8 Tage

28. Sept. – 5. Okt. 2026 8 Tage

MEDJUGORJE FLUG



Pilgerbegleitung: Bettina Zehnder



inkl. Halbpension, Flug, Taxe u. Transfers
Einzelzimmerzuschlag: CHF 190.–
Frühzeitige Anmeldung von Vorteil
(Detailprogramm erhältlich/siehe Homepage)

Pauschalpreis: CHF 990.–

Änderungen vorbehalten.

Auf Wunsch organisieren wir Ihre eigene Gruppen-Reise inkl. Halbpension, Flug (Croatia Airlines), Transfers Split/Dubrovnik-Medjugorje, retour.

Junge Kirche Schweiz

für 16 – 35 jährige

ANGEBOTE FÜR DIE JUGEND

Weltkirche regional, national und international erleben.

Jugendfestival Medjugorje 29. Juli – 7. August 2026 10 Tage

Ein einmaliges Glaubenserlebnis mit jungen Menschen aus der ganzen Welt bei der Muttergottes in Medjugorje. Reise gemeinsam mit anderen Jugendlichen aus der ganzen Schweiz nach Medjugorje! Infos unter: catholix.ch ca. CHF 670.–

Weltjugendtag | ARGE Weltjugendtag

Nationale Weltjugendtage: 12. bis 14. Juni 2026 in Stans
Internationaler Weltjugendtag: 3. bis 8. August 2027 in Seoul (Korea)
16. bis 18. April 2027 in Basel
Genaue Reisedaten / Optionen folgen.
Infos unter: [wjtc.ch](http://wjt.ch)

Adoray Schweiz | Adoray Festival

Ein katholischer Jugendverein mit lokalen Gebetsgruppen und einem gesamtschweizerischen Festival im Oktober in Zug. Infos unter: adoray.ch und adorayfestival.ch

Und weitere Angebote: oremus-zuerich.ch / parischartres.info / servidellasofferenza.ch / bless.ch usw.

Sie möchten die katholische Jugendarbeit unterstützen?

Unsere Empfehlung:

Ein Zustupf für eine Jugendreise, die Weltjugendtage, den Pfingstmarsch, usw. wären ein schönes Geschenk vom Grosi / Grossdädi / Götti / Gotti / etc.



FATIMA – SANTIAGO DE COMPOSTELA – SEVILLA

VALENCIA – MONTSERRAT – VIVIERS

Mittwoch, 7. Oktober

Nach dem Gottesdienst im Aargau, Fahrt in die Westschweiz, über Genf und Lyon. Mittagslunch aus dem Car. Südwärts, der Rhône entlang, erreichen wir Narbonne, Hotelbezug.



Donnerstag, 8. Oktober

Über die spanische Grenze, an der Costa Brava und Barcelona vorbei, gelangen wir gegen Mittag nach **Montserrat** «zersägter Berg». Im berühmten Benediktinerkloster besuchen wir die Schwarze Madonna. Mittagessen fakultativ. Am Nachmittag, nach herrlicher Fahrt entlang der schönen «Costa Dorada» (Orangenblüten), erreichen wir die Hafenstadt **Valencia**. Hotelübernachtung.

Freitag, 9. Oktober

Vormittags Aufenthalt, hl. Messe in der Kathedrale mit der Capilla del Santo Cáliz, wo der **Abendmahlskelch Jesu** aufbewahrt wird. Mittagessen fakultativ. Nachmittags gelangen wir, der schönen Mittelmeerküste entlang, in die andalusische Hauptstadt **Sevilla**. Hotelbezug, Abendessen.



Samstag, 10. Oktober

Stadtführung und Besuch der Kathedrale von Sevilla. Sie wurde 1401–1519 erbaut, ist die grösste gotische Kirche der Welt (Grabstätte König Ferdinands III. u. Christoph Kolumbus) und steht am Ort, wo sich im 12. Jh. eine grosse Moschee befand. Mittagessen fakultativ. Am Nachmittag Fahrt südwärts ins heutzutage einzigartige Städtchen El Rocio, wo es keine asphaltierten Strassen oder Trottoirs, sondern nur Sand gibt. 1993 besuchte Papst Joh. Paul II. diesen Ort. Die Wallfahrt von **El Rocio**, die jedes Jahr am Pfingstfest stattfindet, bringt Hunderttausende von Menschen zusammen und gilt als eine der wichtigsten Volksveranstaltungen Spaniens. Hotelbezug, Abendessen.

Sonntag, 11. Oktober

Weiterfahrt nach **Lissabon**. Von weitem sehen wir das Cristo-Rei-Monument (hl. Messe), das beschützend vor der beeindruckenden Hängebrücke über der Bucht der Stadt steht. Fahrt zum Seefahrerdenkmal, kurzer Aufenthalt (Mittagessen fakultativ) mit Möglichkeit zum Besuch der Kirche des Hieronymusklosters. Gegen Abend Fahrt nach **Fatima**, unserem Hauptpilgerziel. Bezug des Hotels für drei Nächte unmittelbar beim Heiligtum. Rosenkranz und Lichterprozession ab 21:30.

Montag, 12. Oktober

Besuch der Wallfahrtskirche, wo die **hl. Seherkinder Jacinta und Francisco** sowie die Dienerin Gottes **Sr. Maria Lucia** beigesetzt sind. Möglichkeit zum Besuch der Anbe-



tungskapelle, der Bibliothek usw. Nachmittags kurze Fahrt nach **Aljustrel**, Besuch des Dorfes der Seherkinder.

Dienstag, 13. Oktober

Ganzer Tag Aufenthalt in Fatima. 109. Jahrestag der Muttergotteserscheinungen: Teilnahme am Festgottesdienst mit zahlreichen Priestern, einheimischen Gläubigen und Pilgern aus der ganzen Welt (Pontifikalamt um 10:00). Nachmittag freier Aufenthalt.



Mittwoch, 14. Oktober

Fahrt über Batalha an den Atlantik nach **Nazaré** zum wunderschönen, auf hoher Felsklippe gelegenen Pilgerort der «Stilenden Madonna». Bevor der grosse Seefahrer Vasco da Gama seine Indien-Entdeckungsreise antrat, hielt er hier eine Gebets-Nachtwache. An diesem Strand treten die weltgrössten, bis zu 30 Meter hohen Wellen auf. Mittagessen fakultativ. Weiterfahrt über Porto zum Hafenstädtchen **Pontevedra**. Hier erschien vor 100 Jahren die Gottesmutter der Seherin von Fatima, Schwester Lucia. Die Botschaft der Gottesmutter war eine Aufforderung zur Sühne. Diese Erscheinung steht in direktem Zusammenhang mit der Botschaft von Fatima und schenkte der Kirche eine der tiefsten marianischen Andachten überhaupt: die Sühne-Samstage. Hl. Messe in der Kapelle des unbefleckten Herzens Mariens. Wir überqueren den Grenzfluss Minho nach Spanien zum Hauptziel der Jakobspilger; **Santiago de Compostela**. Hotelbezug für 2 Nächte.

Donnerstag, 15. Oktober

Aufenthalt in Santiago de Compostela, Führung. Mittagessen fakultativ. Teilnahme an der öffentl. Pilgermesse in der Kathedrale. Die silberne Reliquienbüste auf dem Hochaltar, die von den Gläubigen umarmt wird, lässt erahnen, wie der **hl. Apostel Jakobus** immerwährend wirkt. Die Gebeine ruhen unter dem Hauptaltar.

Freitag, 16. Oktober

Frühzeitige Weiterreise über Burgos und durch das Baskenland an die kantabrische Küste. Mittagslunch aus dem Car. Abends Hotelbezug in **Lourdes**.

LISSABON – EL ROCIO

PONTEVEDRA (100 J. SEIT ERSCHEINUNG AN SR. LUCIA)



Samstag, 17. Oktober

Vormittags Aufenthalt bei der Grotte. Gelegenheit zur Benutzung des Wassers der Heilquelle, feierlicher Gottesdienst. Nach dem frühen Mittagessen Abreise über Toulouse, vorbei an den Weinbergen «Corbières». Wir überqueren den im 17. Jh. erbauten Schiffskanal (Canal du midi), der das Mittelmeer mit dem Atlantik verbindet. Über Béziers, Avignon erreichen wir bei Montélimar **Viviers** (Juwel des Mittelalters). Bezug des Pilgerhotels. Hier im ehem. Seminar wurde der **hl. Charles de Foucauld** am 9. Juni 1901 zum Priester geweiht. Besichtigung des Museums.

Sonntag, 18. Oktober

Nach der hl. Messe und dem Frühstück Heimreise. Mittagessen fakultativ auf einer Autobahnraststätte. Nachmittags kehren wir mit unvergesslichen Eindrücken über Genf nach Hause zurück.



inkl. Halbpension (zusätzlich inkl. 2x Lunch, 3 Mittagessen) Oft sind Tischwein & Wasser inbegriffen. inkl. Führung Valencia, Sevilla & Santiago Einzelzimmerzuschlag: CHF 440.–

Pauschalpreis: **CHF 1850.–**

Änderungen vorbehalten.



Valencia / E

Der **Abendmahlskelch**, El Santo Cáliz, ist das Gefäss (el vaissel oder Gral), mit dem Jesus Christus das Abendmahl begangen hat. Joseph von Arimathäa habe dieses Gefäss nach Europa bringen lassen. Während der Christenverfolgungen unter Kaiser Valerian habe der Papst Sixtus II. das Gefäss im Jahr 257/58 seinem Diakon, dem **hl. Laurentius**, anvertraut. Er fand später auf dem Rost den Märtyrertod, doch zuvor sei es ihm gelungen, den Kelch vor dem Zugriff der Römer in Sicherheit zu bringen und in seine iberische Heimat schaffen zu lassen. Auf diese Weise blieb das Gefäss während der gesamten Herrschaft der Westgoten über die spanische Halbinsel in Huesca. Als die Eroberung von Huesca durch die Araber im Jahr 716 unmittelbar bevorstand, brachte der dortige Bischof das Gefäss in die entlegenen Pyrenäentäler von Hoch-Aragón in Sicherheit. Von dort gelangte es in den Königspalast von Valencia, um endlich 1437 in der «Kapelle des hl. Kelchs» der Kathedrale von Valencia den vorerst letzten Aufenthaltsort gefunden zu haben. Das Gefäss besteht aus einer aus Achat gearbeiteten Kelchschale, ein einziger, edel strukturierter Stein orientalischer Herkunft. Die Untersuchungen, die der Archäologe und Kunsthistoriker Antonio Beltrán durchführte, haben ergeben, dass der obere und eigentliche Teil des Kelches, die Schale, durchaus irgendwo im Nahen Osten – in Ostägypten, Palästina oder Syrien – vor oder in der Zeit Christi hergestellt worden ist. «Die Entdeckung des hl. Grals»
Buch von Michael Hesemann, Pattloch-Verlag.

Geistliche Leitung:
Kaplan Beat Marchon

El Rocio

MEDJUGORJE – SAN GIOVANNI ROTONDO – SHKODER (MÄRTYRER ALBANIENS)

LORETO – BARI (HL. NIKOLAUS) – FELSENKLOSTER (HL. BASILIUS VON OSTROG)

Montag, 19. Oktober

Frühzeitige Fahrt ab verschiedenen Einsteigeorten durch den Gotthard ins Tessin, hl. Messe, Mittagslunch aus dem Car. Über Mailand, die Po-Ebene und Bologna gelangen wir an die schöne Adriaküste. Am Abend Ankunft in **Loreto**. Nachtessen und Übernachtung.



Dienstag, 20. Oktober

Hl. Messe, Aufenthalt in der Basilika mit dem Haus der hl. Familie. Vormittags herrliche Fahrt entlang der mit Zypressen und Olivenbäumen geschmückten Küstenlandschaft. Nachmittags erreichen wir das Garzano-Massiv und **San Giovanni Rotondo**. Übernachtung im Pilgerhotel.

Mittwoch, 21. Oktober

Vormittags Aufenthalt am Gnadenort. Museumsrundgang und Besichtigung des Kapuzinerklosters. Besuch der Kirche San Pio und der, mit eindrucksvollen Mosaikbildern ausgeschmückten Krypta, welche den Schrein des **hl. Pio** birgt, der als mächtiger Fürbitter verehrt und angerufen wird. Nach dem Mittagessen fahren wir durch das fruchtbare Gebiet Apuliens, über Fogia, an Obstplantagen, Olivenhainen und Weingärten vorbei und gelangen Abends in die grosse Hafenstadt **Bari**. Besuch des Domes mit der Grabeskrypta des **hl. Nikolaus von Myra** (6. Dez.). Bezug unserer Fähren-Kabinen mit WC. Überfahrt nach Durres (Albanien), ein aussergewöhnliches Erlebnis! Nachtessen fakultativ.

Donnerstag, 22. Oktober

Morgens läuft das Fährschiff im Hafen von **Durres** ein. Herrliche Fahrt durch die einzigartige Landschaft Dalmatiens zur Stadt



Shkoder. Hl. Messe im Klarissinnen-Kloster, Besichtigung der Gedenkstätte der Märtyrer des Kommunismus in Albanien. Am Nachmittag werden wir bei der spirituellen Weggemeinschaft von der Schweizerin Sr. Michaela und der Deutschen Sr. Christina empfangen. Hotelübernachtung.



Shkoder

Das ehemalige Franziskaner-Kloster und Priesterseminar aus der Zeit von 1930 wurde 1946 durch das kommunistische Regime enteignet und in das «Dega e Brendshme», ein Gefängnis des Innenministeriums, umgebaut. Hier wurden gewalttätigste Folterungen hauptsächlich an verfolgten Christen und politisch Gefangenen verübt, die dann zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt oder nach Russland verschleppt und oftmals hingerichtet wurden. Im heutigen Museum sind die ursprünglichen Zellen zu sehen. Die neu errichtete Kunst-Galerie symbolisiert die Folter und den Schmerz. Es ist eine Erinnerung an die Vergangenheit, um eine neue Generation anzusprechen, die sich der Fehler der Vergangenheit bewusst werden und sie nie mehr wiederholen soll. Diese Stätte ist heute, nach der Wende, das erste und wichtigste Denkmal für die Opfer des kommunistischen Regimes in Albanien.

Freitag, 23. Oktober

Herrliche Fahrt in das wildromantische Bjelopavlici-Tal. Nach kurzer Wanderung erreichen wir das berühmte orthodoxe **Felsenkloster Ostrog**. Im Grabgewölbe der Höhlenkirche ruht der **hl. Basilius**. Fakultativer Mittagshalt unterwegs nach Bosnien-Herzegowina. Abends Ankunft in **Medjugorje**, Bezug der Pension für 3 Nächte.



Die **Schwester der Spirituellen Weggemeinschaft** im alban. Dobrac bei Shkoder arbeiten für die Ärmsten, versorgen Kranke und einmal wöchentl. die Klienten der staatlichen Psychiatrie.



Sr. Christina Färber ist die Gründerin des Klosters und wurde als eine von tausend Frauen für den Friedensnobelpreis 2005 vorgeschlagen. 2007 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz. Im Kloster finden 13 Einheimische einen Arbeitsplatz, Geborgenheit und Wärme. Sr. Christina vermittelt zusammen mit Sr. Michaela zudem zwischen verfeindeten Familien. In Shkoder lebten vor wenigen Jahren noch ca. 800 Familien in Blutrache. Das Kloster und die Arbeit der Schwestern werden von Spenden finanziert.

Felsenkloster Ostrog

Schon in frühchristlicher Zeit waren die Höhlen dieser Berge die Heimat für Einsiedler. Dieser Ort wurde aber erst im 17. Jh. noch bekannter, nachdem der **hl. Basilius**, Metropolit von Hurn und Herzegowina, dort 1656 sein Kloster gründete. Nach seinem Tode 1671 wurde er, aufgrund seines Glaubens, seines heiligen Lebens und durch die Güte und Hilfe, die er den Menschen entgegenbrachte, für heilig erklärt. Seine Reliquien werden im Grabgewölbe der Höhlenkirche, die der Gottesmutter gewidmet ist, aufgebahrt. Kloster Ostrog ist nicht nur ein Heiligtum der Orthodoxen, sondern aller Gläubigen der Welt, auch Muslime kommen hierher, um sich vor den Gebeinen des Heiligen zu verneigen und Heilung für Geist und Körper zu suchen. Im II. Weltkrieg versteckte sich hier der Patriarch Gavriilo von Jugoslawien vor den heranrückenden deutschen Truppen. Auch König Peter II. nahm hier ebenfalls kurzzeitig Zuflucht. Doch die Gestapo hatte 1941 das Kloster aufgespürt und in Besitz genommen. Sie fanden hier Teile des serbischen Staatsschatzes sowie Nahrungsmittel und die Königsuniform.

19. – 27. Oktober 2026 9 Tage



Geistliche Leitung:
Pfr. Jan Strancich

Samstag, 24. und Sonntag, 25. Oktober

Aufenthalt in **Medjugorje**. Möglichkeit für hl. Messen, Rosenkranzgebet, Beichtgelegenheit, Kreuzweg, Besteigen des Erscheinungs- und Kreuzberges usw.



Montag, 26. Oktober

Frühzeitige Abreise, unbeschreiblich schöne Landschaftsbilder des kroatischen Hinterlandes sowie der romantischen Küste Dalmatiens lassen uns staunen. Abends Hotelübernachtung an der slowenisch – italienischen Grenze.

Dienstag, 27. Oktober

Frühzeitige Fahrt durch Venetien, Richtung Gardasee, zum vielbesuchten Wallfahrtsort auf dem **Monte Berico** bei Vicenza. Hl. Messe und Mittagessen. Beeindruckt von den unvergesslichen Erlebnissen kehren wir durch den Gotthard nach Hause zurück.

inkl. Halbpension,
zusätzlich 1 x Lunch, 1 Mittagessen inklusiv
Zuschlag Einzelkabine: CHF 75.–
Einzelzimmerzuschlag: CHF 200.–

Pauschalpreis: **CHF 1180.–**

Änderungen vorbehalten.

800 JAHRE
HL. FRANZISKUS

«Das Gebet ist die beste Waffe, die wir haben,
ein Schlüssel, der das Herz Gottes öffnet.»
(Hl. Pater Pio)



Monte di Cristo 12. – 15. November 2026 4 Tage

PADUA – SCHIO

HL. ANTONIUS, LEOPOLD, JUSTINA, BAKHITA



Geistliche Leitung:
Chorherr Richard Strassmann

Donnerstag, 12. November

Über unsere Einsteigeorte gelangen wir durch das Tessin und Mailand (Mittagslunch aus dem Car) nachmittags nach **Padua**. Hl. Messe in der **Antoniusbasilika**. Übernachtung direkt beim Heiligtum im Pilgerhotel.



Freitag, 13. November

Hl. Messe im Kapuzinerkloster des **hl. Beichtvaters Leopold Mandic**. Besuch der Kirche S. Giustina mit den Sarkophagen der **hl. Märtyrerin Justina**, Stadtpatronin von Padua sowie des **hl. Lukas**, Verfasser des Lukas-evangeliums und der Apostelgeschichte. Nach dem Mittagessen setzen wir unsere Reise fort und erreichen **Schio**. Gebet in der Klosterkirche am Sarkophag der **hl. Sr. Giuseppina Bakhita**. Begegnung mit einer Ordensschwester und Besichtigung des kleinen Museums. Bezug der Pilgerunterkunft für 2 Nächte. Möglichkeit zum Aufstieg der Kreuzwegstationen auf den Monte di Cristo (steiler Fussweg). Kreuzweg-Andacht jeden Freitag um 21:00.

In der **Antoniusbasilika** werden die Reliquien des **hl. Antonius** links im Antoniusaltar aufbewahrt. Seine unverwusste Zunge ist in der Reliquienkapelle ganz vorne in der Apsis zu sehen. Zu besichtigen ist auch der Kreuzgang rechts in der Kirche, durch den man ins Franziskanerkloster gelangt.

800 JAHRE
HL. FRANZISKUS

Samstag, 14. November

Aufenthalt in San Martino di Schio. Betrachtung, Vortrag, Gebet, Beichtgelegenheit. Besichtigung des Cenacolo, eine Nachbildung der Auferstehungskapelle, der Krippe, des Hauses der hl. Familie. Spaziergang zum Kirchlein San Martino. Hier hatte Renato Baron, von 1985 bis kurz vor seinem Tode 2004, Erscheinungen der Gottesmutter als «Königin der Liebe».

Sonntag, 15. November

Nach der hl. Messe Heimfahrt über Vicenza, Verona und Mailand (Mittagessen fakultativ) an die Ausgangsorte zurück.

inkl. Vollpension, 1 x Lunch
Einzelzimmerzuschlag: CHF 80.–

Pauschalpreis: **CHF 595.–**

Änderungen vorbehalten.



ALTÖTTING – AUGSBURG

MARIA KNOTENLÖSERIN

2. Advents-Sonntag, 6. Dezember

Fahrt über Bregenz, durch das Allgäu (Mitagslunch aus dem Car), über München nach Altötting. Hl. Messe. Hotelbezug für 2 Nächte.

Montag, 7. Dezember

Aufenthalt mit Führung am grössten deutschen Marienwallfahrtsort mit der Gnadenkapelle der Schwarzen Madonna und dem Kloster des hl. Br. Konrad, der im Jahr 1894 starb und durch sein heiligmässiges Leben, seine Ehrfurcht und seine Liebe ganz wesentlich zum Aufschwung der Wallfahrten nach Altötting beigetragen hat. Besuch des traditionellen Weihnachtsmarktes mit originellem Sortiment kunsthandwerklicher Qualitätsprodukte. Krippenspaziergang. Möglichkeit zum Besuch des Wallfahrtmuseums.

Dienstag, 8. Dezember (Mariä Empfängnis)

Rückreise über Augsburg, das als das 2. Trier oder Köln angesehen wird. Direkt am Marktplatz befindet sich die Kirche St. Peter am Perlach mit dem Gnadenbild Maria Knotenlöserin, hl. Messe. Spaziergang durch den Weihnachtsmarkt. Ebenfalls zu erwähnen sind die Fuggerei, das Rathaus mit dem goldenen Saal, die St. Annakirche mit der Renaissance Grabkapelle der Fuggerfamilien usw. Möglichkeit zum Besuch des Münsters, des Domes, der Ulrichskirche mit Reliquien des hl. Bischofs Ulrich und der hl. Afra. Gott bediente sich des hl. Petrus Canisius, um die Gattin des Grafen und Handelsmannes Markus Fugger zum katholischen Glauben zu führen. Er gründete auch das Jesuiten Kollegium, das zu einem grossen Segen für die ganze Stadt Augsburg wurde. Heimfahrt über Bregenz.

Papst Franziskus wurde während seines Studiums in Deutschland (1986) auf die Postkarte mit dem Gnadenbild Maria Knotenlöserin aufmerksam. Er nahm einige dieser Postkarten mit nach Argentinien und begann dort, die Verehrung von Maria Knotenlöserin zu fördern. Besonders in Buenos Aires verbreitete sich die Andacht schnell, vor allem durch Novenen und Gebetsbilder, die er weitergab. Dadurch wurde die Marienverehrung unter diesem Titel in Südamerika sehr populär.



800
JAHRE
HL. FRANZISKUS

6. – 8. Dezember 2026 3 Tage



Geistliche Leitung:
P. Hermann Josef Hubka



Altötting / D

Es zählt zu den bedeutendsten Fusspilgerorten Deutschlands. Die Gnadenkapelle, welche sich mitten auf dem Kapellplatz befindet, ist der älteste Kirchenbau des Landes mit der Schwarzen Muttergottes. Besonders eindrucksvoll sind auch die unzähligen Votivtafeln, die einen grossen Teil der Kapellmauer bedecken. Eine alte Chronik von 1489 berichtet, dass ein ertrunkenes, lebloses Kind aufgrund des Vertrauens seiner Mutter zur Jungfrau Maria wieder lebendig wurde. Am Kirchenplatz befinden sich die Stiftskirche mit dem «senseschwingenden Tod» von Eding, die Tillygruft, die Schatzkammer mit dem goldenen Rössl und die St. Magdalenenkirche. In der Konradskirche mit dem St. Annakloster befindet sich das Grab des hl. Pförtners Konrad von Parzham.

«Zu dieser Mutter pilgern die Menschen seit Generationen hier nach Altötting. Ihr vertrauen wir unsere Sorgen, Nöte und Bedrängnisse an.» (Papst Benedikt XIV. in Altötting).



inkl. Halbpension, zusätzlich 1 x Lunch
inkl. Führung in Altötting
Einzelzimmerzuschlag: CHF 70.–

Pauschalpreis: CHF 495.–

Änderungen vorbehalten.

Erlebnisreise im Land des hl. Apostels Thomas

INDIEN – DUBAI 2027

CHENNAI – MUNNAR – THRISSUR – COCHIN – MARARIKULAM



Geistliche Leitung:
Pfr. Biju Nirappal

Samstag, 9. bis Montag, 11. Januar

Flug nach Dubai. Am nächsten Tag Besichtigungstour durch Dubai vorbei am Palast des Herrschers und am Burj Khalifa. Am Nachmittag begeben wir uns auf Wüstensafari. Nach der zweiten Nacht in Dubai Besuch des Miracle Garden. Nachmittags Global Village.

Dienstag, 12. Januar

Morgens Flug nach Chennai. Besuch des St. Thomas Berg und der St. Thomas Basilika (Apostelgrab).

Mittwoch, 13. Januar

Flug nach Cochin. Nachmittags Besuch des Malayatoor.

Donnerstag, 14. bis Freitag, 15. Januar

Fahrt nach Munnar, einst Sommerferienort der ehemaligen britischen Regierung. Gewürzgartenführung und am Nachmittag Ayurveda-Ganzkörpermassage. Am Freitag Elefantenritt, Besuch der Teeplantagen und des 1. Teemuseums des Landes.



Samstag, 16. bis Sonntag, 17. Januar

Fahrt nach Thrissur. Elefantencamp Guruvayoor. Palayoor (Ort, in dem der Apostel Thomas gelandet ist und die ersten Christen getauft hat). Übernachtung. Besuch der Heimatgemeinde von Pfr. Biju und Treffen mit seiner Familie.



Hotels		
Dubai	Novotel Diera Creekside	all-accor.com
Chennai	Accord Metropolitan	theaccordhotels.com
Munnar	The Vibe Resort / Windywoods	thevibemunnar.com
Thrissur	Hyatt Regency	hyatt.com
Mararikulam	Xandari Pearl	xandari.com
Cochin	Crown Plaza / Vivanta Kochi	ihg.com

Montag, 18. Januar

Fahrt nach Kodungaloor. Besuch einer der ersten, vom Apostel Thomas gegründeten Gemeinden. Modelldorf Kumbalangi in den Backwaters, in dem alte Handwerkstechniken erlebt werden können.

Dienstag, 19. bis Mittwoch, 20. Januar

Fahrt nach Mararikulam ans Arabische Meer. Rest des Tages zur freien Verfügung. Übernachtung. Erholung am Strand und Möglichkeit, alles, was das Resort und die Umgebung zu bieten haben, auf eigene Faust zu erkunden.

Donnerstag, 21. Januar

Rückflug mit vielen schönen neuen Eindrücken im Gepäck von Trivandrum nach Zürich.

Melden Sie Ihr Interesse bitte frühzeitig, gerne senden wir Ihnen das Detailprogramm.

inkl. Flug Emirates: Zürich – Dubai – Zürich
inkl. 2 Inlandflüge India Air
inkl. deutschspr. Reiseführer, tägl. hl. Messe
inkl. Vollpension, (1x Essen in Dubai exkl.)
inkl. Trinkwasser, Führungen und Eintritte
inkl. alle Fahrten mit klimatisiertem Bus
inkl. Ayurveda Massage, Elefantenritt
exkl. Visum, exkl. oblig. Reiseversicherung
Einzelzimmerzuschlag: CHF 800.–

Pauschalpreis: CHF 3600.–

Änderungen vorbehalten.



A woman with blonde hair, wearing sunglasses and a patterned top, is sitting outdoors. She is holding a drink in her hands. The background shows a building with columns.



**VIELEN DANK FÜR
IHRE TREUE**